



2023

Geschäftsbericht

Inhalt

Vorwort	4
Über Solutiance	8
Smartsourcing für den Betrieb von Immobilien	9
3D-Wachstum	11
In Solutiance investieren	13
Die Solutiance-Methode	14
Der Aufsichtsrat	16
Konzernlagebericht der AG	20
A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	21
B. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	27
C. Chancen- und Risikobericht	28
D. Prognosebericht	30
Jahresabschluss Konzern	32
Anhang (Konzern)	41
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	48
Jahresabschluss AG	52
Anhang (AG)	58
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	62
Impressionen 2023	66

Vorwort

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im vergangenen Jahr sind die gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen nicht kleiner geworden. Zwar haben Inflation und Zinsen sich inzwischen stabilisiert, bestehende und neue Konflikte auf dem internationalen Teppich sorgen aber mehr denn je für gedämpfte Zukunftsperspektiven. Das erneute Aufflammen der gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen Israel und Palästina und der nach wie vor andauernde Krieg zwischen Russland und der Ukraine sorgen weltweit für große Unsicherheit. Doch auch innerhalb der Landesgrenzen bröckeln viele, scheinbare Garantien der letzten Jahrzehnte. Deutschland ringt damit ein attraktiver Wirtschaftsstandort zu bleiben. Bürokratie, fehlendes Risikokapital, sowie hohe Steuern und Sozialabgaben hemmen Investitionen und verhindern ein stabiles Wirtschaftswachstum. Zudem kommt die Industrie durch hohe Energiepreise unter Druck, während Wettbewerber wie die USA mit attraktiven Anreizen locken.

Die sich bereits im letzten Jahr abzeichnenden Herausforderungen in der Immobilienbranche haben sich derweil in zahlreichen Insolvenzen materialisiert. Es wird auch weiterhin zu wenig gebaut und der Betrieb von Immobilien leidet nach wie vor gleichermaßen unter strukturellen Problemen, wie mangelndem Prozessmanagement und dem fehlenden Einsatz digitaler Tools, sowie einer immer dünner werdenden Personaldecke. Währenddessen wächst die Komplexität über neue Anforderungen im Kontext von ESG. Zwar müssen viele Immobilienunternehmen „den Gürtel aus diesen Gründen enger schnallen“, fast alle suchen jedoch händeringend nach Unterstützung, um handlungsfähig zu bleiben.

Dieser Umstand hat dazu geführt, dass positive und negative Effekte der Krise sich im letzten Jahr gegenseitig aufgehoben haben und die Solutiance AG ihren ambitionierten Wachstumspfad erfolgreich fortsetzen konnte. Mit über 5,4 Millionen EUR Umsatz sind wir innerhalb eines Jahres um über 80% gewachsen und konnten damit die Leistungsfähigkeit der Service-Plattform unter Beweis stellen. Etwa die Hälfte dieser Umsätze fällt allein auf das letzte Quartal des vergangenen Geschäftsjahres.

Diese Tatsache demonstriert die Skalierbarkeit der Struktur des Unternehmens und somit auch das Potenzial unseres Plattform-Geschäftsmodells. Schließlich definiert der erreichte Umsatzwert das bisherige, operative Auslastungsmaximum. Eine Projektion des Quartals auf das ganze Jahr zeigt, wie viel Umsatz mit der bestehenden Personalbasis von etwa 37 Vollzeit-äquivalenten unter besten Bedingungen möglich wäre. Somit sind wir zuversichtlich, auch die ambitionierten Wachstumsziele der kommenden Geschäftsjahre ohne große Wachstumsschmerzen bewältigen zu können.

Dass immer mehr Menschen an den „Solutiance-Weg“ glauben, zeigt sich nicht nur auf der Kundenseite, wo wir uns in den letzten Jahren durch gute Arbeit einen Namen machen konnten. Auch auf Seite des Kapitalmarkts sehen wir wieder steigende Kurse, was sowohl für das Unternehmen und unsere Aktionäre, als auch natürlich für uns persönlich eine positive Veränderung gegenüber den krisenbetroffenen Vorjahren darstellt. Mit jedem wiederkehrenden Umsatz wird Solutiance noch robuster. Schwierige Diskussionen um die Weiterfinanzierung

des Unternehmens aus den Vorjahren sind dem aktiven Ideenaustausch gewichen und unsere Aufmerksamkeit können wir wieder vollständig auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die technische Weiterentwicklung der Plattform, sowie die Gewinnung und Umsetzung neuer Aufträge legen.

Auch im letzten Jahr konnte die Effizienz innerhalb der Geschäftsprozesse, durch datengetriebene Optimierungsmaßnahmen weiter verbessert werden. „Datengetrieben“ bedeutet, dass wir auf Basis automatisch erfasster Informationen über Fehlerquote und zeitlichen Aufwand gezielt Teile der Wertschöpfungskette weiter vom Menschen in Richtung Maschine verlagern. Die kaufmännische Abwicklung von 80% der Rechnungen wurde im vergangenen Jahr so vollständig automatisiert. Sobald beispielsweise eine Dachwartung durch unsere Fachabteilung abgenommen wurde, generiert die Plattform ein Protokoll und eine Rechnung der Maßnahme, versendet sie im Rahmen einer vorgefertigten E-Mail im Namen des Mitarbeiters an den Kunden, reicht die Rechnung beim Factoring-Dienstleister ein und leitet sie an die Buchhaltungssoftware weiter. Menschliche Unterstützung wird mehr und mehr nur noch zur Bestätigung automatisierter Vorschläge durch die Software benötigt, sodass unsere Mitarbeiter ihre Zeit bestmöglich einsetzen können.

Aber auch auf Managementebene bietet die Plattform erhebliche Vorteile, weil operative und kaufmännische Daten mit nur einem Klick sekundenaktuell zur Verfügung stehen. Durch die immer breitere Datenbasis aus der Vergangenheit werden unsere Prognosen immer

besser. Weil aber Wind und Wetter sich nach wie vor nur unzureichend prognostizieren lassen, wird uns der im letzten Jahr eingeführte Planungskorridor auch in den kommenden Geschäftsjahren weiter begleiten.

Bei all den guten Tendenzen, treten wir auch den nächsten Wachstumsphasen mit einer gesunden Portion Respekt und Demut entgegen. Mit einer immer besser werdenden Organisationstruktur und Kundenbasis haben wir ausgezeichnete Grundvoraussetzungen für die nächsten Jahre. Die gesamtwirtschaftliche Lage hat aber das Potenzial, uns vor große Herausforderungen zu stellen, die wir jetzt noch nicht kennen.

Produktivität und Zufriedenheit unseres interdisziplinären Teams gleichermaßen zu sichern, ist uns sehr wichtig. Wir freuen uns darüber, dass unsere Mitarbeiter sich mit dem Unternehmen identifizieren und gern an angebotenen, analogen Events aber auch unseren monatlichen, virtuellen All-Hands-Meetings teilnehmen, in denen wir sie über unsere Herausforderungen und Erfolge auf dem Laufenden halten. Ihnen gilt auch in diesem Jahr wieder besonderer Dank.

Ebenso bedanken wir uns bei unseren Partnerunternehmen, denn auch Sie haben den Erfolg des Geschäftsjahres 2023 erst möglich gemacht. Durch gute und transparente Zusammenarbeit auf Augenhöhe haben wir starke Dachdeckerunternehmen für uns gewinnen können, die in allen Regionen Deutschlands für uns tätig werden.

Das Geschäftsjahr 2024 möchten wir erstmals mit einem Plus beenden. In den Folgejahren werden wir dann auf einer stabilen Basis entscheiden, welche weiteren Bereiche des Immobilienbetriebs wir mit unserem SMARTSOURCING adressieren wollen. Dabei würden wir uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin aktiv begleiten.

Jonas Enderlein & Uwe Brodtmann



JONAS ENDERLEIN
VORSTAND & CEO

BA IT-Systems Engineering,
über 15 Jahre Geschäftsführer



UWE BRODTMANN
VORSTAND & CRO

Diplomkaufmann,
über 25 Jahre Geschäftsführer

Über Solutiance

Smartsourcing für den Betrieb von Immobilien	9
3D-Wachstum	11
In Solutiance investieren	13
Die Solutiance-Methode	14
Der Aufsichtsrat	16

Smartsourcing für den Betrieb von Immobilien

WIR ADRESSIEREN ZWEI GROSSE HERAUSFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN: DEN MANGEL AN QUALIFIZIERTEM PERSONAL UND DEN DRUCK AUF NACHHALTIGEN BETRIEB (ESG).

Die Herausforderungen bedürfen keiner langen Erläuterung. Personalmangel und der Druck auf nachhaltiges Handeln finden sich in allen Lebensbereichen. Tendenz steigend.

Wir adressieren diese Herausforderungen mit einer Kombination aus Prozessen, Software und Menschen mit Sachverstand. Wir digitalisieren und automatisieren Aktivitäten, wo immer das möglich ist. Unsere kompetenten Mitarbeiter und Partner arbeiten mit Software, die für die jeweilige Aufgabe maßgeschneidert ist. Und wir erheben Daten, die uns dabei helfen, uns laufend zu verbessern.

Informationen stehen für Kunden, Partner und Mitarbeiter weitgehend cloudbasiert bereit. Einmal erfasste und aufbereitete Daten sind jederzeit abrufbar. In Formaten, die dem Bedarf des jeweiligen Adressaten entsprechen. Das spart Zeit und Ressourcen und zahlt damit unmittelbar auf Personalmangel und Nachhaltigkeit ein.

Weil wir neu denken, verändern wir die Art und Weise, wie Menschen arbeiten. So haben wir das Berufsbild des digitalen Facility Analysten entwickelt. Damit ist Solutiance als Arbeitgeber attraktiv für qualifizierte Handwerker, die Ihre Zukunft am Rechner im Homeoffice mit freier Zeiteinteilung gestalten wollen.

NUTZEN

Unsere qualifizierten Mitarbeiter und Partner erledigen Aufgaben mit unseren digitalisierten und automatisierten Workflows viel produktiver als in der konventionellen Welt. Weil wir die Arbeit machen und Informationen intelligent zugreifbar machen, entlasten wir unsere Kunden und deren Dienstleister. Und das zu sehr attraktiven Konditionen.

NEUIGKEITSGRAD

Plattform-Geschäftsmodelle halten immer weiter Einzug in alle Lebensbereiche. Ob es die Bestellung der Pizza bei Lieferheld ist, Uber statt Taxi oder die neue Serie bei Netflix, digitale Angebote sind allgegenwärtig.

Wir übertragen dieses Prinzip in den Betrieb von Immobilien. Bisher in zwei Dienstleistungen, das Dachmanagement und das Betreiberpflichten-Controlling. Aber beides bisher einmalig und mit wachsendem Erfahrungsvorsprung.

USP

Der Teufel steckt im Detail. Diese Weisheit gilt auch und insbesondere, wenn es um komplexe Aufgaben und Prozesse geht. Der Betrieb von Immobilien ist ein sehr komplexes Umfeld. Dafür Smartsourcing-Lösungen zu entwickeln, die skalierbar funktionieren, erfordert eine Kombination an Fähigkeiten, die selten ist. Für das Dachmanagement und das Betreiberpflichten-Controlling kennen wir kein Unternehmen, das das so gut kann wie wir.

SKALIERBARKEIT

Die digitalen Fließbänder von Solutiance für das Dachmanagement und das Betreiberpflichten-Controlling lassen sich skalieren. Das hat bereits die Vergangenheit gezeigt. Und wir hören nicht auf, uns zu verbessern. Weil wir die Dinge neu denken und machen, gewinnen wir zudem Mitarbeiter und Partner, die diese neuen Wege mit uns gehen. Deshalb sind wir gewappnet für mehr Kunden und mehr Gebäude und mittelfristig auch für weitere Services.

POTENTIALE

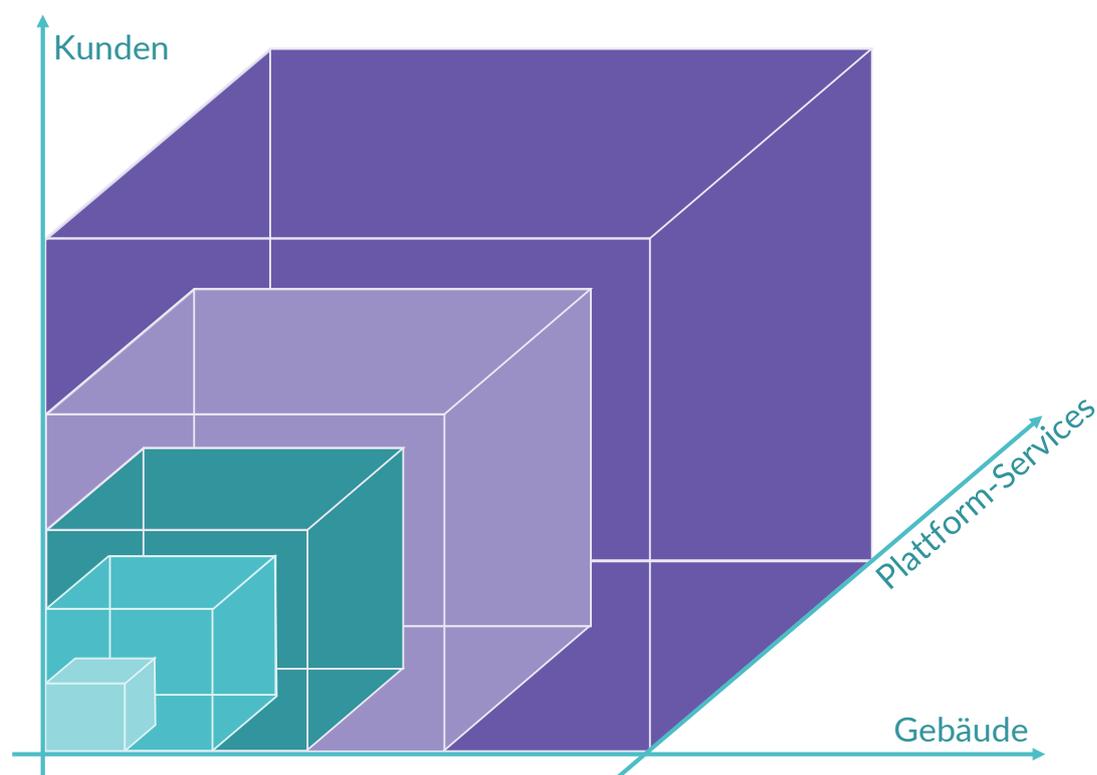
Unsere Kunden halten in der Regel große Immobilienbestände. Zufriedene Kunden bauen ihre Beziehungen im Laufe der Zeit aus. Das geht in der Immobilienwirtschaft langsam aber stetig. Unsere Vertragsbeziehungen sind auf langjährige Zusammenarbeit ausgelegt. Das sichert uns wiederkehrende Umsätze und ist für Kunden kalkulierbar. Und wer sich einmal an die Vorteile von Solutiance gewöhnt hat, will sie nicht mehr missen.

IMPACT

Die Einhaltung von Betreiberpflichten dient dem Schutz von Menschen und Umwelt. Prüfungen und Wartungen und die Behebung von Mängeln reduzieren Schadensrisiken. Dächer sind zudem Flächen zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Smartsourcing mit Solutiance sorgt dafür, dass die erforderlichen Arbeiten so ressourcenschonend wie möglich erledigt werden.

3D-Wachstum

KUNDENANZAHL,
GEBÄUDE PRO KUNDE &
SERVICES PRO GEBÄUDE



IN DER KOMBIATION AUS:

[Anzahl Kunden] ×
[Anzahl Gebäude pro Kunde] ×
[Anzahl Services pro Gebäude]

bietet das Geschäftsmodell von Solutiance erhebliche Wachstumschancen. Dieses dreidimensionale Wachstum potenziert sich durch den Faktor wiederkehrender Aufträge.

- ✓ Die Anzahl der Kunden wächst stetig.
- ✓ Zufriedene Kunden erteilen Folgeaufträge.
- ✓ Dachmanagement und Betreiberpflichten-Controlling sind zwei wichtige Ankerprodukte für weitere Services pro Gebäude.



In Solutiance investieren

STARKE ALLEINSTELLUNGS- MERKMALE & GUTE KENNZAHLEN

- ✓ Der Markt für technisches Property-Management ist riesig.
- ✓ Die Digitalisierungsbewegung der Immobilienbranche steht noch am Anfang.
- ✓ Die Nachfrage für das Angebot von Solutiance wächst schnell.
- ✓ In der Kombination aus Anzahl Kunden × Anzahl Gebäude pro Kunde × Anzahl Services pro Gebäude bietet das Geschäftsmodell erhebliche Wachstumschancen.
- ✓ Dieses 3D-Wachstum wird verstärkt durch den Faktor wiederkehrender Aufträge.
- ✓ Die Intellectual Property von Solutiance ist nur extrem schwer kopierbar.

Fazit: Der Wert der Solutiance-Aktie hat sehr gute Chancen, sich in Zukunft zu vervielfachen!

Die Solutiance-Methode

WIR VERKAUFEN KEINE SOFTWARE – WIR LÖSEN PROBLEME

Wir verwenden viel Mühe darauf, zu verstehen, warum Dinge schief gehen. Unsere Plattform-Services sind das Ergebnis methodischer Arbeit von Menschen unterschiedlicher Fachrichtungen. Die Komposition aus Software-, Prozess- und Bau-Know-How löst Probleme ganzheitlich und transparent.

Unsere Leitlinien dabei:

- ✓ Wir bieten die Lösung, nicht das Werkzeug.
- ✓ Volle Transparenz durch Technologie.
- ✓ OPEX - NO CAPEX: Hohe Effizienz ohne Investitionsrisiko.

- Die Lösungen von Solutiance entstehen in einer einzigartigen Kombination aus State-of-the-Art Methoden und Prozessen.
- Die Nähe zum Hasso-Plattner-Institut sichert den Zugang zu hervorragenden Mitarbeitern, Methoden und Werkzeugen.
- Die nutzerzentrierte Entwicklung per Design Thinking reduziert das Risiko von Flops.
- Der intelligente Einsatz von State-of-the-Art Technologie sorgt in allen Phasen der Wertschöpfung für erhebliche Wettbewerbsvorteile.
- Technologien werden aber nie als Selbstzweck, sondern immer auf Basis von Kunden- und Prozessanforderungen eingesetzt.
- Mitarbeiter sind aber motiviert, jederzeit über den Tellerrand hinaus zu denken.



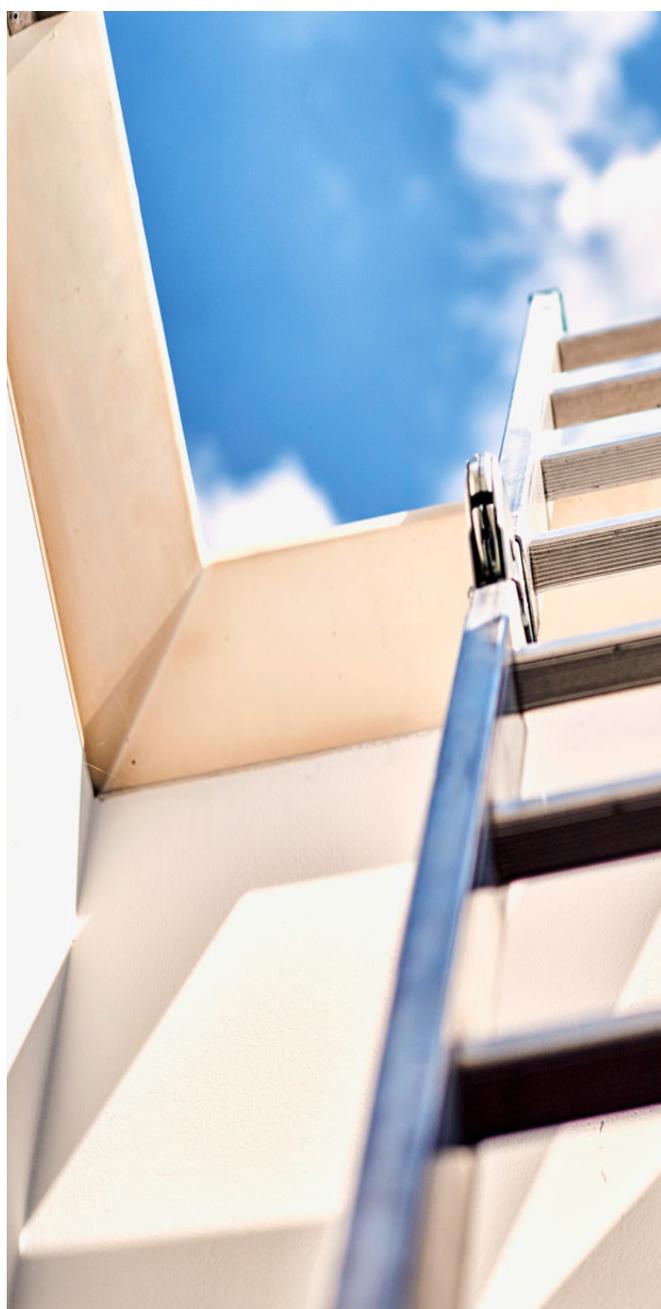
Der Aufsichtsrat

Bericht des Aufsichtsrats

Auch im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Aufsichtsrat laufend und umfassend über die Entwicklungen innerhalb der Solutiance AG informiert. Dabei gab es sowohl schriftlich, als auch mündlich einen regelmäßigen und offenen Austausch. Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war dabei immer konstruktiv und vertrauensvoll. Im Rahmen gemeinsamer Sitzungen mit dem Vorstand wurden die jeweils aktuellen Monatszahlen mit der angesetzten Planung des Geschäftsjahres 2023 abgeglichen. Dabei wurden etwaige Diskrepanzen hinterfragt und besprochen. Durch den hohen Automatisierungsgrad des Geschäftsmodells konnten Zahlen zu Umsatz, Ergebnis und Liquidität engmaschig und ohne großen manuellen Aufwand auf Basis der aktuellen Datenbasis berechnet und ausgegeben werden.

Wichtige Entscheidungen wurden stets in Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat getroffen. In Fällen, in denen gesetzliche Bestimmungen eine Zustimmung des Aufsichtsrates erfordert haben, beispielsweise im Rahmen vergangener Kapitalmaßnahmen, stimmten die Aufsichtsratsmitglieder diesen einstimmig, im Rahmen von Umlaufbeschlüssen und gemeinsamen Sitzungen, zu. Jeder dieser Fälle wurde im Vorfeld durch den Aufsichtsrat detailliert geprüft. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2023 neun ordentliche Aufsichtsratssitzungen durchgeführt, in denen der Vorstand im Wesentlichen über die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung und über die Weiterentwicklung der Plattform informierte.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben darauf geachtet, dass der Vorstand der Solutiance AG geeignete Maßnahmen ergriffen und Überwachungssysteme genutzt





hat, damit etwaige, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden (§ 91 Abs. 2 AktG).

Schwerpunkte der insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen, die innerhalb des ersten Quartals durchgeführt wurden, war die Sicherung der Liquidität, die bestehende Auftragspipeline, sowie die Diskussion verschiedener Förderprogramme des Bundes und des Landes Brandenburg. Im Rahmen der Liquiditätsplanung wurde sowohl über die vom Unternehmen in Anspruch genommenen Dienstleistungen im Bereich des Factorings, sowie über mögliche Kapitalmaßnahmen gesprochen.

Im zweiten Quartal des vergangenen Jahres 2023 wurden insgesamt zwei weitere Aufsichtsratssitzungen durchgeführt. Die Bilanz-Aufsichtsratssitzung fand am 06. April und damit deutlich früher als noch in den Vorjahren statt. Der Aufsichtsrat begrüßte diesen Umstand, da dies üblicherweise einen positiven Einfluss auf die Wahrnehmung durch den Kapitalmarkt hat. Auch die Tagesordnungspunkte der zu diesem Zeitpunkt anstehenden, ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2023 wurden diskutiert. Bei der Bilanz-Aufsichtsratssitzung war auch Herr Ralf Spiesmacher als Vertreter der Kanzlei Spiesmacher (Wirtschaftsprüfer, Steuerberater) anwesend, um alle wesentlichen Prüfungsaussagen, sowie das Prüfungsergebnis zu erläutern. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Gegen den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht bestanden ebenfalls keine Einwendungen.

Die siebte Aufsichtsratssitzung fand direkt im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Solutiance AG am 19. Mai 2023 statt. Hier wurden vor allem die

damalige Liquiditätssituation, sowie der Stand des Geschäfts diskutiert.

Der Aufsichtsrat hat die Frequenz der Sitzungen, in enger Abstimmung mit dem Vorstand, von der jeweils aktuellen Liquiditäts- und Geschäftssituation abhängig gemacht. Durch die deutliche Stabilisierung der Geschäftstätigkeit und die Deckung des damals noch bestehenden Liquiditätsbedarfes, konnte die Anzahl der Sitzungen im dritten und vierten Quartal des Jahres 2023 auf eine Sitzung pro Quartal reduziert werden. Im Rahmen regelmäßiger Berichte per E-Mail wurde der Aufsichtsrat aber auch zwischen den Sitzungen regelmäßig und laufend über die Entwicklung informiert.

Die achte Aufsichtsratssitzung fand am 28. August 2023 statt. Dabei wurden Geschäftsentwicklung, und die Liquiditätssituation diskutiert. Außerdem wurden die Themen „Working Capital“-Bedarf, sowie die aktuelle Auftrags- und Angebotspipeline durch den Vorstand erläutert.

Die neunte und letzte Aufsichtsratssitzung fand am 30. November 2023, also im vierten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres statt. Dabei wurde vor allen Dingen die Angebotspipeline diskutiert. Darüber hinaus gab der Vorstand im Zuge der Sitzung einen vorläufigen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024. Zudem wurde die Verlängerung der bestehenden Wandelanleihe erörtert. Abschließend wurde die mögliche Teilnahme an Förderprogrammen des Bundes und des Landes Brandenburg im Folgejahr besprochen.

Die von der Hauptversammlung am 19. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählte Wirtschaftsprüfungs- und

Steuerberatungsgesellschaft „Kanzlei Spiesmacher“ mit Sitz in Nürnberg, ist vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Solutiance AG für das Geschäftsjahr 2023 beauftragt worden. Der Abschlussprüfer hat die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat ist mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2023 sehr zufrieden und dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Solutiance für ihre Leistungen und ihren tatkräftigen Einsatz im Interesse des Unternehmens.

Berlin, März 2024

Rony Vogel

Vorsitzender des Aufsichtsrates



RONY VOGEL
VORSITZENDER
Investor und Unternehmer



FELIX KREKEL
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER
Berater und Unternehmer



FALK RAUDIES
MITGLIED DES AUFSICHTSRATS
Investor und Unternehmer

Konzernlagebericht der AG

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	21
Geschäftsmodelle	21
Allgemeine Wirtschaftsbedingungen	23
Branchenbezogene Rahmenbedingungen	23
Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs 2021	24
Marketing und Vertrieb	25
Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	25
Mitarbeiter	26
B. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	27
Ergänzende Informationen zur Solutiance AG	27
C. Chancen- und Risikobericht	28
Prognosebericht	30

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Solutiance AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit einem Grundkapital von 6.429.600 EUR, das in 6.429.600 Namensaktien unterteilt ist. Die Solutiance AG fungiert als reine Beteiligungsgesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 hielt die Solutiance AG Beteiligungen an der Solutiance Property GmbH (Stammkapital 920 TEUR) und der Solutiance Services GmbH (Stammkapital 50 TEUR). Die Solutiance Property GmbH wird rückwirkend zum 01.01.2024 auf die Solutiance AG verschmolzen, um die Konzernstruktur weiter zu verschlanken.

Sitz der Solutiance AG und der Solutiance Services GmbH ist Potsdam. Sitz der Solutiance Property GmbH ist Großbeeren. Die Aktien der Solutiance AG werden an den deutschen Freiverkehrsbörsen in Berlin, München, Frankfurt und Stuttgart, sowie in XETRA und Tradegate gehandelt.

Mitglieder des Vorstands der Solutiance AG sind per 31. Dezember 2023 Jonas Enderlein und Uwe Brodtmann. Dem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat gehören Rony Vogel, Vorsitzender, Felix Kregel, stellvertretender Vorsitzender und Falk Raudies an. Die Geschäftsführung der Solutiance Services GmbH wird in Personalunion von Jonas Enderlein und Uwe Brodtmann wahrgenommen. Die Geschäftsführung der Solutiance Property GmbH wird von Uwe Brodtmann wahrgenommen.

Geschäftsmodelle

Die Solutiance Services GmbH bietet softwarebasierte Dienstleistungen für den Betrieb von Immobilien im Rahmen eines Plattformgeschäftsmodells an. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es zwei Servicepakete. Im Paket Dachmanagement übernimmt Solutiance für seine Kunden nach einer ersten Erfassung und Bewertung die regelmäßige Wartung und Instandhaltung von Dächern, in der Regel Flachdächern. Im Paket Betreiberpflichten Controlling sorgt Solutiance dafür, dass die fach- und termingerechte Ausführung von Prüfungen und Wartungen, sowie die Behebung von Mängeln bei Anlagen in einem Gebäude fach- und termingerecht dokumentiert werden. Kunden und deren Dienstleister werden

proaktiv an anstehende Maßnahmen und ausstehende Dokumente erinnert. Die Abwicklung von Leistungen erfolgt dabei über die selbst entwickelte Plattform, den „Facility Scanner“, und den damit verbundenen mobilen Softwarelösungen. Die Ausführung der Leistungen erfolgt durch eigene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sowie Partnerunternehmen, deren Aufgaben vom „Facility Scanner“ digital orchestriert werden.

Zudem vertreibt die Solutiance Services GmbH die elektronische Signatursoftware „TrackLean“, die bereits in Prozessen mit Kunden der Solutiance Services GmbH zum Einsatz kommt, seit Ende 2018 auch als Stand-Alone-Softwarelösung.

Plattformgeschäftsmodell mit Dienstleistungen für Immobilienbetreiber

Um die Bedürfnisse des Marktes optimal adressieren zu können, nutzt Solutiance einen kundenzentrierten Ansatz zur Gestaltung und Erweiterung von Services. Dabei werden sowohl die Herausforderungen der Organisation als auch die aller relevanten Stakeholder innerhalb der operativen Prozesse beleuchtet, um Akzeptanz und Mehrwerte auf beiden Ebenen zu schaffen. Aufgrund der allgegenwärtigen Probleme der Immobilienbranche (Personalmangel, Intransparenz, Digitalisierungsdefizite, ...) gibt es große Überlappungen bei den Bedarfen der Marktteilnehmer, unabhängig von Unternehmens- und Bestandsstruktur. Diese Überlappungen spannen den Raum auf, in dem Solutiance Lösungen im Rahmen von Plattform-Services gestaltet und platziert. Dabei endet die Prozesslandschaft der angebotenen Services an den Stellen, an denen die Organisationsstruktur des Kunden funktioniert und mithilfe von Prozessoptimierung und Technologie keine großen Mehrwerte mehr geschaffen werden können. Dies führt dazu, dass Solutiance je nach Service in unterschiedlichen Rollen auftritt.

Im Bereich Dachmanagement arbeiten Kunden in der Regel mit vielen lokalen Dienstleistern zusammen, was zu komplexen und heterogenen Vertragsstrukturen führt. Einheitliche Dokumentations- und Qualitätsstandards sind nicht umsetzbar. Darüber hinaus ist die Verfügbarkeit für schnelle Notreparaturen aber auch kleine und größere Reparaturen nicht flächendeckend gesichert. Logische Konsequenz daraus ist, dass

Solutiance in diesem Bereich zum Vertragspartner wird und die komplette Prozesskette von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen abdeckt. Bestehende Verträge mit lokalen Dienstleistern werden durch Solutiance als zentralem Anbieter und „Mittelsmann“ ersetzt. Über die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Abnahme von Reparatur- und Wartungsleistungen wird ein einheitlicher Qualitätsstandard etabliert. Durch Nutzung der Technologieplattform wird dies auch für die Dokumentation der Leistungen erreicht. Der Verantwortungsbereich von Solutiance bei der Umsetzung der konkreten Instandhaltungsstrategie des Kunden für seinen Gebäudebestand, die er im Rahmen der Beauftragung bereitgestellter Angebote individuell gestalten kann, besteht in der Aufbereitung des Instandhaltungsrückstaus, der Unterbeauftragung des Partners und der Abnahme und Abrechnung der umgesetzten Leistungen. Um die angesprochenen Mehrwerte kundenseitig schaffen zu können, müssen auch in Richtung des deutschlandweiten Partnernetzwerkes an Dachdeckerunternehmen, das die Ausführung von Reparaturen, Wartungen, Prüfungen und Sanierungen vor Ort übernimmt, klare Anreize geschaffen werden. Auch hier stehen die Bedürfnisse der jeweiligen Organisation, aber auch des Endnutzers im Vordergrund. Unsere Partner profitieren vom Wegfall der Akquise. Dokumentation und Abnahme erfolgen komplett digital und somit in einem Bruchteil der Zeit und schon vor dem Einsatz stehen alle wichtigen Informationen auf unserer Plattform zur Verfügung, sodass unnötige Anfahrten vermieden werden können.

Im Bereich des Betreiberpflichten-Controllings liegt der Kern der Herausforderung wiederum in der korrekten Aufstellung und dem Nachhalten von Prüfungs- und Wartungszyklen für technische Anlagen, sowie der strukturierten Ablage der zugehörigen Dokumentation. Kunden und deren Dienstleister haben in der Regel kein vollständiges Bild der Anlagen innerhalb ihres Bestandes, somit ist auch die Aufbereitung der Wartungs- und Prüfungszyklen unvollständig. Darüber hinaus fehlt es an Kapazität und „Know-How“, um verpflichtende Maßnahmen für jede Anlage in Abhängigkeit zahlreicher Faktoren (Anlagentyp, Bundesland, Nutzungsart, Asset-Klasse, Größe der Immobilie, ...) zu bestimmen, zentral zu hinterlegen und über eine sich stetig ändernde Rechtslage hinweg zu pflegen.

Wenn die konkrete Maßnahme bekannt ist, stellen

Beauftragung und Steuerung der Maßnahmen nur noch geringe Herausforderungen dar. In diese Teile der Prozesskette eingreifen zu wollen würde auch bedeuten, sich mit heterogenen IT-Infrastrukturen und kaufmännischen Prozessen innerhalb des Kunden auseinandersetzen zu müssen, ohne dass durch den Einsatz von Technologie und Prozessmanagement ein spürbarer Mehrwert geschaffen werden kann. Aus diesem Grund nimmt Solutiance in diesem Fall eine „Überwachungsfunktion“ ein. Der Anlagenbestand wird vollständig erfasst und aufbereitet, notwendige Prüfungs- und Wartungsmaßnahmen zu allen technischen Anlagen eingepflegt und die strukturierte Ablage der zugehörigen Dokumentation wird sichergestellt. Das Aufzeigen konkreter Lücken innerhalb der Maßnahmendokumentation ermöglicht dann die Adressierung konkreter Probleme durch Kunde und Dienstleister. Die stetige Erinnerung an offene Maßnahmen oder fehlende Dokumentation verhindert dabei wiederum die Entstehung neuer Lücken oder Defizite bei der Einhaltung von Betreiberpflichten über den kompletten Immobilienbestand.

Trotz unterschiedlicher Rollen, die Solutiance im Rahmen seiner Services dem Kunden gegenüber einnimmt, gibt es starke Gemeinsamkeiten bei den Lösungsansätzen. Sowohl beim Dachmanagement als auch beim Betreiberpflichten-Controlling schafft die initiale Erfassung bzw. Qualifikation von Informationen eine Grundlage für die effiziente Abwicklung von Geschäftsprozessen. Im Rahmen des Onboardings wird ein digitales Abbild (Digital Twin) des Daches, bzw. der Anlagen im Gebäude erstellt. Dabei werden Informationen entweder im Rahmen strenger Prozesse, oder von Fachpersonal unter Zuhilfenahme künstlicher Intelligenz qualifiziert („Quality in – Quality out“). Mithilfe des ab diesem Punkt bestehenden, digitalen Modells können alle folgenden Geschäftsprozesse effizienter abgewickelt werden, weil Informationen nicht mithilfe von Personaleinsatz beschafft werden müssen, sondern unmittelbar in beliebigen Formaten zur Verfügung stehen. Dabei ist die Prozesslandschaft hinter den laufenden Umsätzen so konstruiert, dass das erstellte Datenmodell laufend aktuell gehalten wird - im Rahmen der Services, die für die Kunden erbracht werden. Dabei entwickelt die Datenbasis selbst einen Wert für den Kunden, weil Investitionsentscheidungen zielgerichteter erfolgen und Probleme schneller

adressiert werden können. Solutiance kann auf Basis der gesammelten Datenbestände aller Kunden wiederum bestehende Prozesse weiter optimieren und potenziell neue Mehrwerte generieren.

Allgemeine Wirtschaftsbedingungen

Zusätzlich zum Angriffskrieg der Russischen Föderation auf die Ukraine ist durch das Wiederaufflammen des Konfliktes zwischen Israel und Palästina ein weiterer Krisenherd auf dem internationalen Parkett entstanden, der auch in Deutschland für gesellschaftliche Spannungen sorgt und das Risiko birgt, wirtschaftliche Konsequenzen nach sich zu ziehen. Die gesamtwirtschaftliche Stimmung ist schlecht. So sank das Brutto-Inlandsprodukt 2023 erstmals seit der Corona-Pandemie wieder um 0,3% im Vergleich zum Vorjahr. Auch für das Jahr 2024 wird ein weiterer Rückgang um 0,3% prognostiziert. Zwar fiel die Inflationsrate von noch 8,7% im Januar 2023 (im Vergleich zum Vorjahresmonat) auf 3,7% im Dezember 2023 (im Vergleich zum Vorjahresmonat). Jedoch liegt dieser Wert nach wie vor deutlich über dem angestrebten Normalwert von etwa 2%. Insgesamt belief sich die Inflationsrate im Jahr 2023 laut Zahlen des statistischen Bundesamtes auf 5,9% und lag somit 1% unter der Teuerungsrate des Vorjahres 2022.

Das deutlich höhere Preisniveau hat in Kombination mit schlechten wirtschaftlichen Aussichten zu einem deutlichen Nachfragerückgang geführt. Durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zum Nachtragshaushaltsgesetz 2021 und die sich daraus ergebende Lücke in Höhe von 60 Milliarden EUR werden erhebliche Kürzungen notwendig, während Kapital für geplante Investitionen fehlt. Zahlreiche Erleichterungen wie die reduzierte Mehrwertsteuer in der Gastronomie sind den Einsparmaßnahmen zum Opfer gefallen. Auch der CO₂-Preis pro Tonne wurde ab Januar 2024 auf 45 EUR erhöht. Es ist zu erwarten, dass diese Abgabe auf Benzin, Heizöl und Gas auch zu einer weiteren Verteuerung von Nahrungsmitteln, Waren und Dienstleistungen führen wird.

Denn besonders die ohnehin schon hohen Energiekosten schwächen den Industriestandort Deutschland. Dabei spielt nicht nur der kurzfristige Preisanstieg im Rahmen des Angriffs der Russischen Föderation auf die

Ukraine, sondern auch die fehlende, mittel- bis langfristige Perspektive wieder ein akzeptables Level zu erreichen. Diesem Umstand ist geschuldet, dass etwa ein Drittel der Industriefirmen die Verlagerung von Kapazitäten in andere Länder planen oder realisieren. Insgesamt stiegen die Energiepreise im vergangenen Jahr um im Schnitt 5,3%.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Immobilienbranche ist besonders stark von der zuvor angesprochenen wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Durch den verhältnismäßig schnellen Zinsanstieg, dem eine mehrjährige Niedrigzinsphase vorausging, ist nach dem Rückgang der Preise auch die Zahl der Transaktionen deutlich eingebrochen. Aber auch Aufträge für neue Bauprojekte sind stark zurückgegangen und bestehende Aufträge wurden teilweise storniert. So ist die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen in 2023 laut Statistischem Bundesamt um etwa 32% gesunken. Auch im vergangenen Jahr hat die Regierung das Ziel von 400.000 neuen Wohnungen deutlich verfehlt. Obwohl die Zinsen für Baufinanzierungen zuletzt wieder gesunken sind, sieht das Ifo-Institut noch keine Entspannung der Situation.

Eigentümer, die eine Anschlussfinanzierung für Ihre Immobilien in Anspruch nehmen müssen, sehen sich aufgrund des höheren Zinsniveaus mit deutlich höheren Kosten konfrontiert. Nur ein Teil der Marktteilnehmer, vor allem im Bereich der Gewerbeimmobilien, kann die gestiegenen Kosten im Rahmen von Indexmietverträgen weitergeben.

Neben den Herausforderungen durch das neue Zinsniveau, treibt auch die hohe Bürokratie Bauzeit und Baukosten in die Höhe. Zudem muss die Branche sowohl beim Bau, als auch bei der Sanierung bestehender Objekte immer mehr Standards einhalten. Das Damoklesschwert weiterer Regularien, aber auch andersartiger Eingriffe in den Immobilienmarkt, ähnlich dem Berliner Mietendeckel, schaffen große Verunsicherung und hemmen Investitionsentscheidungen.

Dem ist auch geschuldet, dass mit Einbruch der Nachfrage die Baupreise für Wohngebäude dennoch weiter angestiegen sind. Im November 2023 stellte das Statistische Bundesamt eine Steigerung von

weiteren 4,3% gegenüber dem Vorjahresmonat fest. Die Kombination aus niedriger Nachfrage und steigender Baukosten charakterisiert die aktuelle Krise im Wohnimmobilienmarkt. Der Branche ist es unter den aktuellen Bedingungen kaum möglich, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, um den Bedarf der Bevölkerung zu decken.

Ein weiter Weg, dem Defizit an Wohnraum entgegenzuwirken, ist die Umnutzung von gewerblichen Flächen. Nach der Corona-Pandemie haben zwar einige Unternehmen ihre Home-Office-Quote wieder leicht gesenkt, dennoch arbeiteten 2022 laut Statistischem Bundesamt noch 24% aller Erwerbstätigen (teilweise oder komplett) von zu Hause aus. Aufgrund der Laufzeiten gewerblicher Mietverträge von in der Regel 3-5 Jahren ist damit zu rechnen, dass der Leerstand gewerblicher Flächen sich erst in den nächsten Jahren sukzessive materialisiert. Eigentümer werden preisliche Korrekturen hinnehmen müssen. Ein Teil der Flächen, gerade in Ballungsräumen, wird als Wohnraum eine höhere Rendite erzielen, was eine Umnutzung wahrscheinlich macht.

Besonders im Betrieb von Immobilien spielt auch der Fachkräftemangel eine entscheidende Rolle. Ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen in Rente, während sich die Branche schwer damit tut, junge Menschen für sich zu gewinnen. Dies führt dazu, dass eine immer dünner werdende Personaldecke ein immer größer werdendes Aufgabenpensum abbilden muss. Effizienzpotenziale durch den Einsatz von Software und modernem Geschäftsprozessmanagement wurden in der Vorkrisenzeit nicht gehoben, sodass sie den Fachkräftemangel nicht abmildern können.

Viele Eigentümer von Immobilienbeständen müssen sich nach dem verhältnismäßig schnell eingetretenen Preisrückgang mit den Immobilien auseinandersetzen, die sie ursprünglich für den renditeträchtigen Weiterverkauf vorgesehen hatten. Da die Due Diligence innerhalb der Transaktionsprozesse den Instandhaltungsrückstau der Immobilie in der Regel nicht ausreichend aufdeckt, besteht in vielen Beständen, die während der Niedrigzinsphase gehandelt wurden erheblicher Handlungsbedarf.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs 2023

Die Solutiance AG konnte im Geschäftsjahr 2023 an hohen Wachstumsraten des Vorjahres 2022 anknüpfen. Trotz schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen konnte der eingeschlagene Kurs des Vorjahres ungemindert fortgesetzt werden. Der Ausbau bestehender Kundenbeziehungen, aber auch 15 Neukunden sicherten Auftragszugang und Umsatz. Dabei ist erfreulich, dass immer weniger neue Kunden auf eine Pilotphase bestehen, bevor sie größere Teile ihres Gebäudebestandes beauftragen. Auch bestehende Kunden beauftragen Leistungen in den Bereichen Dachmanagement 4.0 und Betreiberpflichten-Controlling für immer größere Teile ihrer Bestände. Insgesamt entsteht der Eindruck, dass die Solutiance AG sich inzwischen eine gute Vertrauensbasis erarbeitet hat, wofür auch zahlreiche Empfehlungen sprechen. Sowohl im Umsatz, als auch beim Auftragszugang konnte der angegebene Zielkorridor erreicht werden. Mit 5.422 TEUR wurde der Umsatz des Vorjahres um rund 83% gesteigert.

Der Geschäftsbereich Betreiberpflichten-Controlling schlug mit einem Umsatz von insgesamt 1.020 TEUR zu Buche. Dies entspricht einer Steigerung von 30% gegenüber dem Vorjahr. 81 neue Objekte wurden beauftragt. Im Bereich Dachmanagement konnten Umsätze in Höhe von 4.381 TEUR erzielt werden. Hier wurde der Vorjahreswert mehr als verdoppelt. 226 neue Objekte wurden beauftragt. Dieser Umstand wird sich auch in den Folgejahren auszahlen, weil witterungsbedingt immer wieder Reparaturbedarf entstehen wird, der inzwischen auch gut prognostizierbar ist. Außerdem wurden sonstige Umsätze in Höhe von 21 TEUR erzielt.

Insgesamt erhielt Solutiance AG im Jahr 2023 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 6.387 TEUR. Dies entspricht einer Steigerung von rund 35% gegenüber dem Vorjahr. Dabei entfiel der überwiegende Anteil auf den Bereich Dachmanagement 4.0. Insgesamt wurden hier Services mit einem Gesamtvolumen von 5.373 TEUR beauftragt, 34% mehr als im Vorjahr.

Der Vorstand sieht das Unternehmen in einer guten Ausgangslage, um das angestrebte Umsatzziel von 9.300 TEUR mit einem Korridor von +/- 10% zu erreichen. Dafür spricht neben den zu erwarteten, quotal wiederkehrenden Umsätzen für Reparaturleistungen im Bereich Dachmanagement 4.0 aufgrund der deutlich



ausgebauten Anzahl an Verträgen, auch die breitere Kundenbasis des Unternehmens.

Marketing und Vertrieb

Um die Kosten weiterhin niedrig zu halten, hat das Unternehmen auch im Jahr 2023 auf Investitionen im Bereich Marketing verzichtet. Ausgenommen davon waren kleinere Kampagnen im Bereich Investor Relations. Kundenseitig setzt Solutiance AG nach wie vor auf eine digitale Erstansprache zur Gewinnung von Neukunden. Erstmals hatte das Unternehmen Mitte 2021 damit begonnen, Unternehmen auf rein digitalem Weg zu gewinnen, was die Basis für das Wachstum in den Folgejahren geschaffen hatte. Social-Media-Aktivitäten beschränken sich auf Beiträge, die vor allen Dingen auf potenzielle Mitarbeiter ausgerichtet sind und ein Bild von der Arbeit im Unternehmen vermitteln sollen. Zudem lässt sich den Maßnahmen in den Bereichen Marketing und Vertrieb auch die Gewinnung von Dachdeckerbetrieben zum Ausbau des deutschlandweiten Partnernetzwerks zuordnen. Hier konnten insgesamt 11 neue Betriebe gewonnen werden.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

In den Bereichen Forschung und Entwicklung lag der Fokus 2023 auf der Verbindung aller Anwendungen die zur kaufmännischen und operativen Abwicklung von Aufträgen dienen. Die Verbindung der zentralen Technologieplattform, dem Facility Scanner, mit dem Rechnungssystem und dem eingesetzten CRM, welches alle Vertrags-, Rechnungs- und Kontaktinformationen enthält, hat weitreichende Möglichkeiten der weiteren Automatisierung geschaffen. Der Facility Scanner wurde in die Lage versetzt, auch die komplette kaufmännische Prozesskette abzubilden. So werden unmittelbar nach Abnahme durch die entsprechende Fachabteilung automatisch Leistungsnachweis und Rechnung generiert und an den hinterlegten Rechnungskontakt gesendet. Dabei kann auch auf individuelle Kundenwünsche reagiert werden, damit die automatische Verarbeitung im Zielsystem funktioniert. Factoring-Anbieter und Buchhaltungssoftware werden ebenfalls automatisch angesprochen, sodass fast jegliche Fleißarbeit mit der Abrechnung von Leistungen entfällt. Die Verbindung der einzelnen Systeme und Orchestrierung der Prozesse durch den Facility Scanner war zentraler „Enabler“ für das Wachstum des vergangenen Geschäftsjahres. So hatte der Fokus aufgrund der deutlich reduzierten Entwicklungskapazitäten zuvor vor allen Dingen auf der

Optimierung der operativen Prozesse, nicht aber dem kaufmännischen Überbau gelegen.

Des Weiteren lag der Fokus darauf operative Teilprozesse, deren Ausführung ein verhältnismäßig hohes Maß an menschlicher Arbeit erfordern, sukzessive weiter zu automatisieren. Dabei erfolgt die Priorisierung weiterer Rationalisierungsmaßnahmen datengetrieben. Somit werden Prozesse, die häufig ausgeführt werden und folglich in Summe besonders viel menschliches Zutun erfordern, zuerst optimiert. Dabei kann das Unternehmen auch die breite und detaillierte Datenbasis nutzen, die es im Rahmen der Leistungserbringung aufgebaut hat.

Besonders die Kalkulation der Leistungen im Bereich Dachmanagement trägt noch ein hohes Optimierungspotenzial in sich. Sie erfolgt bisher über eine Drittsoftware. Im Rahmen eines geförderten Entwicklungsprojektes, soll eine Verlagerung des Kalkulationsmoduls in den Facility Scanner erfolgen. Dies wird auch ermöglichen, die bestehende Datenbasis zur Beschleunigung von Kalkulationsprozessen einzusetzen und somit die Skalierbarkeit der Geschäftsprozesse im Bereich Dachmanagement 4.0 noch einmal signifikant verbessern. Ein zugehöriger Förderantrag soll im zweiten Quartal eingereicht werden, damit noch im Geschäftsjahr 2024 mit den Arbeiten begonnen werden kann. Leider konnte der Antrag nicht wie geplant bereits im Geschäftsjahr 2023 gestellt werden, weil die Investitionsbank des Landes Brandenburg ab Oktober wegen hoher Auslastung keine Anträge mehr entgegennehmen konnte. Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt Gelder in Höhe von 65 TEUR im Rahmen des GRW-Förderprogrammes ausgezahlt.

Durch den sukzessiven Abbau von Fachpersonal in den Bereichen Produktentwicklung und Technologie, bestände zum jetzigen Zeitpunkt nicht die Möglichkeit horizontal zu wachsen, also weitere Services gemeinsam mit Kunden zu entwickeln. Da der strategische Fokus des Unternehmens aber ohnehin auf der Erreichung des Break Evens mit den bestehenden Services liegt, ist dies unproblematisch. Durch die Nähe zur Universität Potsdam und dem Hasso-Plattner-Institut könnte das Unternehmen jederzeit wieder qualifiziertes Fachpersonal in diesen Bereichen aufbauen. Um die Softwareentwicklung zu stabilisieren, wurde 2023 eine

neue Vollzeitkraft eingestellt.

Bei der Optimierung von Teilprozessen setzt das Unternehmen den eingeschlagenen Kurs, Stakeholder innerhalb des Unternehmens, aber auch auf Partner- und Kundenseite einzubinden, fort.

Mitarbeiter

Die Unternehmen der Solutiance AG Gruppe beschäftigen zum Ende des Geschäftsjahres 2023 40 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2022: 38).

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind von 2.953 TEUR im Geschäftsjahr 2022 um 2.469 TEUR auf 5.422 TEUR gestiegen. Damit konnte der angestrebte Zielkorridor von 5.600 TEUR +/- 10% erreicht werden.

Die Konzernleistung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 5.587 TEUR (2022: 3.056 TEUR). Sie umfasst die Umsatzerlöse, die Erhöhung des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge in Höhe von 18 TEUR (2022: Verminderung 10 TEUR) sowie die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 147 TEUR (2022: 112 TEUR). Letztere enthalten 24 TEUR aus Sachbezügen. Der Materialaufwand von 2.676 TEUR im Geschäftsjahr 2023 (2022: 1.325 TEUR) entspricht 47,9 % der Gesamtleistung (2022: 43,3 %). Die im Materialaufwand enthaltenen 2.666 TEUR für Aufwendungen für bezogene Leistungen spiegeln das Plattformgeschäftsmittel wider, bei dem Solutiance AG als Vertragspartner fungiert und die Leistungen von Partnerunternehmen erbracht werden.

Im Geschäftsjahr 2024 braucht das Unternehmen Kapital zur:

1. Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit.

Die Solutiance AG erfüllt diese Kapitalanforderungen durch:

1. Bestehendes Fremdkapital im Rahmen einer Darlehensvereinbarung
2. Die im vierten Quartal 2023 verlängerte Wandelanleihe

Zum Abschluss des Jahres 2023 standen dem Konzern am Bilanzstichtag 132 TEUR (2022: 240 TEUR) an liquiden Mitteln zur Verfügung. Der Mittelabfluss betrug im Berichtszeitraum insgesamt 108 TEUR (2022: Abfluss 82 TEUR). Ein Mittelabfluss ergab sich im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit 732 TEUR (2022: 1.556 TEUR). Im Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug der Mittelzufluss 5 TEUR (2022: 1 TEUR). Von den gesamten Mittelzuflüssen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 1.522 TEUR waren 1.480 TEUR aus Kapitalerhöhungen und 72 TEUR aus Investitionszuschüssen. Gleichzeitig wurden 494 TEUR an Darlehensrückführungen, 83 TEUR an Zinsen und 356 TEUR negative Einzahlungen aus der Begebung von

Anleihen getätigt. Dies führt zu einem Nettozufluss aus Finanzierungstätigkeit von 619 TEUR.

Die Wandelanleihe, von der insgesamt 534 TEUR um 12 Monate verlängert wurden, wird aufgrund des nun deutlich angestiegenen Leitzinses mit 8% p.a. verzinst. Zinszahlungen erfolgen halbjährlich. Zeichner der Anleihe können jeweils 1 TEUR Anleihekapital in 500 Aktien zu einem Preis von 2,00 EUR wandeln. Das Eigenkapital des Konzerns hat sich im Berichtsjahr um 1.120 TEUR erhöht und ist mit 2.937 TEUR negativ. Die Minderung des Eigenkapitals entspricht der Differenz aus dem im Geschäftsjahr erwirtschafteten Fehlbetrag von 361 TEUR und der Kapitalerhöhungen um 1.480 TEUR sowie der Kapitalherabsetzung von 3.909 TEUR. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich im Geschäftsjahr von 4.056 TEUR auf 2.937 TEUR verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Tilgung auf 1.454 TEUR reduziert. Die Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe betragen zum 31. Dezember 2023 534 TEUR.

Nachdem im Geschäftsjahr 2023, wie bereits in den Vorjahren, die immateriellen Werte aus der Einbringung der ConcluTec GmbH im Jahr 2017 weitgehend abgeschrieben sind, ist die Aktivseite der Bilanz neben dem negativen Eigenkapitalausweis durch das Umlaufvermögen geprägt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Umlaufvermögen insgesamt um 584 TEUR erhöht. Mit 1.106 TEUR macht das Umlaufvermögen nunmehr 26 % an der Bilanzsumme aus. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um 108 TEUR vermindert.

Ergänzende Informationen zur Solutiance AG

Die Umsatzerlöse der Solutiance AG, die überwiegend aus den Kostenumlagen an die Konzerngesellschaften bestehen, betragen im Berichtsjahr 585 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr (662 TEUR) gesunken. Die Solutiance AG erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 177 TEUR (2022: 369 TEUR). Die Anteile an verbundenen Unternehmen betragen im Berichtsjahr 10.663 TEUR (Vorjahr 10.067 TEUR).

Daneben bestehen Ausleihungen und Forderungen im Verbundbereich in Höhe von 760 TEUR (Vorjahr 422 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Verbundbereich von

590 TEUR (Vorjahr 598 TEUR). Die liquiden Mittel der Solutiance AG haben sich zum Bilanzstichtag auf 4 TEUR reduziert (2022: 9 TEUR). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Die Gesellschaft verfügt zum 31. Dezember 2023 über ein Grundkapital in Höhe von 6.429 TEUR (Vorjahr 5.473 TEUR) sowie eine Kapitalrücklage in Höhe von 3.078 TEUR (Vorjahr 2.555 TEUR) denen ein Verlustvortrag in Höhe von 477 TEUR (Vorjahr 112 TEUR) und ein Jahresfehlbetrag von 177 TEUR (Vorjahr 369 TEUR) gegenüberstehen. Die Reduzierung des Verlustvortrags ist das Ergebnis des Kapitalschnitts. Das Eigenkapital hat sich auf 8.853 TEUR erhöht (Vorjahr 7.550 TEUR). Die Eigenkapitalausstattung der Solutiance AG ist mit 77 % der Bilanzsumme weiterhin zufriedenstellend.

C. Chancen- und Risikobericht

Chancen

Der Betrieb von Immobilien ist über alle Konjunkturzyklen hinweg ein relativ stabiler Wirtschaftsfaktor. Eigentümer von Immobilien haben in aller Regel Interesse an langfristigem Werterhalt. Immobiliennutzer, seien es die Eigentümer selbst, Mitarbeiter oder Mieter reagieren schnell, wenn Mängel auftreten. Regularien zur Einhaltung von Betreiberpflichten sind streng und werden im Falle von Zuwiderhandlungen mit hohen Strafen belegt. Der zunehmende Fachkräftemangel führt auch in der Immobilienwirtschaft und im Handwerk zu einem erhöhten Druck zur Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen. Mit dem Konzept des Smartsourcings, bei dem in Kombination aus Prozessdesign, Software und Menschen mit Sachverstand Abläufe digitalisiert und automatisiert werden, adressiert Solutiance AG den Fachkräftemangel bei Kunden, deren Dienstleistern und den Partnerbetrieben im Handwerk. Hier verfügt Solutiance AG nach nunmehr sechs Jahren im Markt über einen erheblichen „Know-How“- und Technologievorsprung und inzwischen auch über ein höheres Maß an Bekanntheit im Markt.

Allgemeines Unternehmensrisiko

Durch internationale Konflikte und die schlechten Prognosen für den Wirtschaftsstandort Deutschland, bleibt die gesamtwirtschaftliche Lage auch nach Ende der Corona-Pandemie weiterhin angespannt. Vor dem Hintergrund der wachsenden Dynamik im Bereich der

Digitalisierung der Immobilienbranche ist jedoch mit einer weiteren Zunahme der Akzeptanz und der sich daraus entwickelnden Bedarfe für die von Solutiance AG angebotenen Lösungen zu rechnen.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben aber gezeigt, dass es länger als angenommen dauern kann, allgemeine Trends auch in Erlöse umzuwandeln. Hier liegt nach wie vor ein Risiko, auch für die Zukunft. Die beiden Servicepakete, Dachmanagement und Betreiberpflichten Controlling, müssen nach wie vor noch weiter unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, allgemeines Interesse und Pilotaufträge in substantiellem Umfang in Aufträge umzuwandeln, die dann auch in der erforderlichen Qualität bearbeitet werden müssen, um zu relevanten Umsätzen und Erträgen zu führen. Sollte die Entwicklung der beiden Servicepakete dauerhaft hinter den Erwartungen zurückbleiben, so kann dies den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Jedoch zeigte sich im Geschäftsjahr 2023 deutlich, dass immer mehr neue Kunden direkt substantielle Teile ihrer Bestände in Auftrag gegeben haben.

Saisonabhängigkeit

Grundsätzlich ist das Geschäft mit der Instandhaltung von Dach und Fach, also der Außenhülle von Gebäuden, aufgrund der Wartungszyklen im Frühjahr und Herbst saisonal und witterungsabhängig. Die umsatzstärksten Quartale sind erfahrungsgemäß das zweite und das vierte Quartal des Geschäftsjahres. Mit dem Betreiberpflichten-Controlling gibt es aber auch ein Geschäftsfeld, das saison unabhängig betrieben werden kann. Hier konnten die Umsätze im Geschäftsjahr 2023 weiter gesteigert werden.

Forderungsausfallrisiken

Da es sich bei dem Kundenkreis von Solutiance AG überwiegend um große Immobilienbestandhalter mit starker Kapitaldecke handelt, sind Forderungsausfälle eher unwahrscheinlich. Jedoch kann es hin und wieder zu einer verzögerten Zahlung von Rechnungen kommen, was im Bereich Dachmanagement, in dem Fremdleistungen von Partnern unmittelbar bezahlt werden müssen, zu einem WorkingCapital-Bedarf führt. Die Einzelforderungen aus Aufträgen sind dabei eher gering. Um Risiken für Forderungsausfälle zu begrenzen, setzt Solutiance AG im

Zweifel eine vorgeschaltete Bonitätsprüfung sowie ein systematisches Forderungsmanagement, gegebenenfalls auch unter Einschaltung externer Dienstleister, ein. Dabei werden die Prozesskosten 2024 durch einen Anbieterwechsel im Bereich Factoring weiter optimiert.

Liquiditätsrisiken

Solutiance AG war im Jahr 2023 durchgehend in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zum Bilanzstichtag standen Zahlungsmittel von 132 TEUR zur Verfügung. Unter Berücksichtigung der verfügbaren finanziellen Ressourcen und den laufenden Umsätzen, wird Solutiance AG auf Basis seiner aktuellen Planung erwartungsgemäß auch 2024 in der Lage sein den Kapitalbedarf des Unternehmens zu decken und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Liquiditätsrisiken liegen darin begründet, dass bei zu geringem Absatz die strukturellen Fixkosten des Unternehmens und die Kosten des Aufbaus des neuen Geschäftsfeldes nicht aus den geplanten Erlösen oder erforderlichen Kapitalmaßnahmen gedeckt werden können.

Beschaffungsrisiken

Weil für die Umsetzung der Dienstleistungen für Immobilienbetreiber nur gut am Markt verfügbare Technologien (Kameras, Smartphones, GPS-Module) eingesetzt werden, sind die Beschaffungsrisiken in diesem Bereich überschaubar. Risiken bestehen bei der Vergabe von Aufträgen im Bereich Dachmanagement durch die hoch ausgelasteten Kapazitäten bei Dachdeckerbetrieben. Dem begegnet das Unternehmen mit einem attraktiven Partnerprogramm, in dem die Partnerbetriebe von den Vorteilen der digital unterstützten Abwicklung von Aufträgen profitieren.

Qualitätsrisiken

Das Risiko von Haftungsansprüchen aus Dienstleistungen für die Instandhaltung von Gebäuden ist überschaubar. Da Solutiance AG aber auch mit immer mehr größere Reparaturarbeiten im Bereich Dachmanagement beauftragt wird, entstehen natürlich Risiken im Zuge der Gewährleistung. Deshalb werden sämtliche Arbeiten durch den Einsatz moderner Dokumentationswerkzeuge und stichprobenartige Prüfungen vor Ort geprüft. Zudem sind

die einzelnen Aufträge in ihrem individuellen Volumen begrenzt. Etablierte Qualitätsmanagementprozesse tragen dazu bei, Risiken im Hinblick auf die Qualität zu minimieren. Auch das Auswahlverfahren bei der Erweiterung des Partnernetzwerkes zur Ausführung von Reparaturen, Wartungen, Prüfungen und Sanierungen dient zur Sicherung der Qualität. Darüber hinaus wird überprüft, ob das Personal des jeweiligen Betriebes die Anforderungen im Hinblick auf Digitalisierung und Prozessreife erfüllen kann.

Personalrisiken

Mit dem Angebot softwarebasierter Dienstleistungen besteht ein gewisses Risiko des Verlustes von Know-How durch den Abgang hochspezialisierter Fachkräfte aus dem Unternehmen. Dem wird, in Hinblick auf das Fachwissen in den Bereichen Softwareentwicklung, Produkt- und Prozessmanagement, mit der langfristigen Bindung des Vorstands Jonas Enderlein an das Unternehmen entgegengetreten. Durch die Kapitalmaßnahmen der vergangenen Jahre ist seine Beteiligung stark verwässert worden. Der Aufsichtsrat wirkt diesem Umstand mithilfe des Optionsprogrammes entgegen. Mit zunehmendem Fachkräftemangel in allen Bereichen steht auch Solutiance AG im Wettbewerb mit anderen Unternehmen. Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begegnet das Unternehmen dem Risiko von ungewünschten Abgängen mit einem attraktiven Arbeitsumfeld, spannenden Aufgaben sowie wettbewerbsfähigen Gehältern. Darüber hinaus können aufgrund der Remote-Work-Strategie des Unternehmens in ganz Deutschland Fachkräfte akquiriert werden.

Steuerliche Risiken

Aufgrund des derzeit ausschließlich nationalen Fokus der Geschäftsaktivitäten, bestehen nur geringe steuerliche Risiken.

Sonstige Risiken

Die dezentrale IT-Infrastruktur des Unternehmens minimiert das Risiko eines Systemausfalls. Regelmäßige Backups aller IT-Systeme helfen dabei, die Schäden durch potenzielle Datenverluste bei Systemausfällen oder Hackerangriffen auf ein Minimum zu reduzieren. Eine IT-Sicherheitsrichtlinie für alle Mitarbeiter wurde

implementiert und wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Zudem finden Schulungen zum sicheren Umgang mit EDV-Systemen auf regelmäßiger Basis statt. Darüber hinaus wird mithilfe von Zugangskontrollen, Antivirensoftware und Firewalls das Risiko eines Fremdzugriffs auf die IT-Infrastruktur des Unternehmens reduziert.

Risikomanagement

Aufgrund der Größe des Unternehmens ist eine direkte Beteiligung der Geschäftsführung am operativen Tagesgeschäft gegeben. Daraus resultiert eine vereinfachte Steuerbarkeit der Risiken des Unternehmens, die ein Risikomanagementsystem bis zu einem gewissen Grad ersetzen kann. Darüber hinaus kann ein großer Teil des Risikomanagements datengetrieben stattfinden, weil die Geschäftsführung auf Basis digitaler Systeme stets einen umfassenden Einblick in alle Geschäftsprozesse hat. Durch den hohen Digitalisierungsgrad der Wertschöpfungskette stehen weitreichende Berichte zum Geschäftsverlauf automatisch zur Verfügung, die einen wichtigen Beitrag zum Risikomanagement leisten.

Haftungsrisiken aus betrieblicher Haftung sowie aus Produkt- und Umwelthaftung

Die Solutiance AG Gruppe ist durch eine Betriebshaftpflichtversicherung eines deutschen Großversicherers gegen Ansprüche aus gesetzlicher Haftung abgesichert. Art und Umfang der Versicherung werden regelmäßig überprüft und den aktuellen Erfordernissen angepasst. Risiken der künftigen Ent

wicklung von Solutiance AG liegen in erster Linie in den Unsicherheiten der zukünftigen Marktentwicklung. Das zeigt sich gerade besonders in der aktuellen weltwirtschaftlichen Lage. Insbesondere ein sich zukünftig nicht erwartungsgemäß entwickelnder Auftragseingang stellt eine ernste Gefährdung für die Entwicklung des Unternehmens dar.

Prognosebericht

Die Zahlen des Unternehmens haben sich im Geschäftsjahr 2023 trotz nach wie vor schwieriger gesamtwirtschaftlicher Bedingungen sehr positiv entwickelt. Der nun schon über 10 Quartale anhaltende Wachstumstrend bestärkt den Vorstand in der Positionierung als Smartsourcing-Anbieter im Markt. Durch den deutlichen Ausbau der Bestände werden die Zahlen des Unternehmens von wachsenden, wiederkehrenden Umsätzen untermauert. Durch die weitere Automatisierung der kaufmännischen Prozesse wurde die Skalierbarkeit der Services weiter erhöht. Zudem sind Mitarbeiter nun deutlich routinierter bei der Abwicklung von Teilprozessen, was einen positiven Einfluss auf die Arbeitsgeschwindigkeit und Qualität hat.

Auch im Geschäftsjahr 2024 treffen ambitionierte Wachstumsziele auf eine gesamtwirtschaftlich schwierige Lage. Im Rahmen des Geschäftsjahres 2023 hat das Unternehmen aber gezeigt, dass es die selbst gesteckten Ziele erreichen kann. Die nun noch einmal verbreiterte (Neukunden) und vertiefte (Ausbau Bestandskunden) Kundenbasis ist nach Ansicht des Vorstands eine sehr gute Grundlage für die Erreichung des angestrebten Zielkorridors.

Da auch in Krisenzeiten die Gebäudehülle in Takt sein muss und selbstverständlich auch der Gesetzgeber weiterhin auf die Einhaltung von Betreiberpflichten besteht, ist damit zu rechnen, dass beide Geschäftsbereiche relativ robust sind.

Da keine weitere Kapitalbeschaffung zur Erreichung der Unternehmensziele notwendig ist, kann der Vorstand sich auf die strategische Weiterentwicklung der Plattform, sowie den Ausbau des Geschäfts konzentrieren. Zwar wird die gegebene Saisonalität des Dachmanagements dazu führen, dass in einzelnen Monaten oder Quartalen keine positiven Ergebnisse erzielt werden. Über das ganze Geschäftsjahr 2024 hinweg rechnet der Vorstand aber erstmals mit einem positiven Betriebsergebnis. Darüber hinaus ist geplant, die Solutiance Property GmbH in Form eines Up-Stream-Mergers im Verlauf der ersten acht Monate des Jahres 2024 mit steuerlicher Rückwirkung auf die Muttergesellschaft zu verschmelzen. Aufgrund der aktuellen Kursentwicklung

plant der Vorstand damit, dass die verbliebenen Teile der verlängerten Wandelanleihe zu einem Kurs von 2,00 EUR pro Stück in Eigenkapital gewandelt werden.

Potsdam, März 2024

Jonas Enderlein & Uwe Brodtmann

Dieser Bericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung von Solutiance, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Solutiance liegen, beeinflussen die Geschäftstätigkeiten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Zielen, Schätzungen und Prognosen und berücksichtigen Erkenntnisse nur bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Berichts. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt Solutiance eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Geschäftsberichtes anzupassen.

Jahresabschluss Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern)	33
Bilanzrechnung (Konzern)	34
Kapitalflussrechnung (Konzern)	36
Eigenkapitalspiegel (Konzern)	37
Entwicklung des Anlagevermögens (Konzern)	38
Anhang (Konzern)	41
Allgemeine Angaben	41
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	43
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern)	45
Sonstige Erläuterungen	46
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	48

Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | 2023

	2023 (in €)	2023 (in €)	Vorjahr (in €)
1. Umsatzerlöse	5.422.174,97		2.953.765,88
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18.060,00	5.440.234,97	-10.140,00
3. sonstige betriebliche Erträge			
a. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	5.898,16		5.605,60
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.173,81		13.500,00
c. andere sonstige betriebliche Erträge	152.395,43	163.467,40	93.305,76
4. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.076,60		-11.857,51
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.666.288,60	-2.676.365,20	-1.313.461,69
5. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	-2.083.077,52		-2.070.031,70
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-424.738,29	-2.507.815,81	-388.853,95
– davon für Altersversorgung in EUR: -9.868,17 (-7.617,78)			
6. Abschreibungen			
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.430,87	-175.272,49
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a. Raumkosten	-104.750,79		-159.578,92
b. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-55.798,94		-32.677,24
c. Reparaturen und Instandhaltung	-7.967,83		-3.904,28
d. Fahrzeugkosten	-63.676,29		-61.736,77
e. Werbe- und Reisekosten	-54.755,97		-65.383,93
f. verschiedene betriebliche Kosten	-366.667,36		-546.935,27
g. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.321,53		0,00
h. Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	-250,00		-500,00
i. andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.200,26	-677.408,97	-15.101,69
– Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB in EUR: -4.487,00 (-4.487,00)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101,00		5.358,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-99.510,30	-99.409,30	-152.147,90
– davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in EUR: -20.319,00 (-47.836,00)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	25.840,00
– davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern in EUR: 0,00 (25.840,00)			
11. Ergebnis nach Steuern	-360.727,78		-1.910.207,53
12. sonstige Steuern	-329,00		1.357,05
13. Jahresfehlbetrag	-361.056,78		-1.908.850,48
14. Verlustvortrag	-12.083.651,50		-14.084.118,02
15. Kapitalherabsetzung	0,00		3.909.317,00
16. Bilanzverlust	-12.444.708,28		-12.083.651,50

Bilanzrechnung (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | Amtsgericht Potsdam, HRB 12920 | Zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	2023 (in €)	2023 (in €)	Vorjahr (in €)
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.652,50		4.652,50
2. Geschäfts- und Firmenwert	1,00	4.653,50	1,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.703,00	14.770,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. in Ausführung befindlicher Bauaufträge		23.230,00	5.170,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.015.773,46		238.883,93
2. sonstige Vermögensgegenstände	90.330,35	1.106.103,81	282.935,84
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in EUR: 17.925,22 (19.248,39)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		131.742,51	239.735,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.410,48	24.554,69
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.937.088,70	4.056.051,57
SUMME AKTIVA		4.233.932,00	4.866.754,80

PASSIVA	2023 (in €)	2023 (in €)	Vorjahr (in €)
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		6.429.600,00	5.473.043,00
II. Kapitalrücklage		3.078.019,58	2.554.556,93
III. Verlustvortrag		-12.083.651,50	-10.174.801,02
III. Jahresfehlbetrag		-361.056,78	-1.908.850,48
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.937.088,70	4.056.051,57
Summe Eigenkapital		0,00	0,00
B. Rücklagen			
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.226.554,00		1.240.689,00
2. Steuerrückstellungen	338,99		338,99
3. sonstige Rückstellungen	122.641,00	1.349.533,99	156.891,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.453.840,00		1.948.152,30
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in EUR: 1.453.840,00 (1.948.152,300)			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	78.108,62		214.867,44
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 78.108,62 (214.867,44)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	602.437,53		191.932,55
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 602.437,53 (191.932,55)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	745.054,31	2.879.440,46	1.085.450,24
- davon aus Steuern in EUR: 207.614,21 (148.614,57)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in EUR: 911,88 (1.195,88)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 745.054,31 (1.085.450,24)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.957,55	28.433,25
SUMME PASSIVA		4.233.932,00	4.866.754,80

Kapitalflussrechnung (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | 2023

	2023 (in T€)	Vorjahr (in T€)
Konzernjahresfehlbetrag	-361	-1.909
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3	175
+ Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-48	20
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva	-601	-178
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva	267	259
- Zahlungsunwirksame Erträge	-72	0
+ Ertragssteueraufwand	0	-26
+ Zinsaufwendungen	80	104
= Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-732	-1.555
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6	6
- Auszahlungen für Investitionen in Gegenständen des Anlagevermögens	-1	-5
= Mittelzuschuss aus der Investitionstätigkeit	5	1
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	-356	130
+ Einzahlungen aufgrund von Kapitalerhöhungen	1.480	1.564
+ Investitionszuschüsse	72	35
- Gezahlte Zinsen	-83	-95
- Tilgung von Darlehen	-494	-162
= Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	619	1.472
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus der Zeilen 6, 11, 13)	-108	-82
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	240	322
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	132	240

Eigenkapitalspiegel (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | 2023

	Gezeichnetes Kapital (in €)	Kapital- rücklage (in €)	Verlust- vortrag (in €)	Jahresfehlbetrag (Konzern, in €)	Eigenkapital (Konzern, in €)
Stand 01.01.2023	5.473.043,00	2.554.556,93	-10.174.801,02	-1.908.850,48	-4.056.051,57
Kapitalerhöhung	956.557,00	523.462,65	-	-	1.480.019,65
Umgliederung	-	-	-1.908.850,48	1.908.850,48	-
Konzernjahresfehlbetrag 2023	-	-	-	-361.056,78	-361.056,78
Stand 31.12.2023	6.429.600,00	3.078.019,58	12.083.651,50	-361.056,78	-2.937.088,70

Entwicklung des Anlagevermögens (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | Zum 31. Dezember 2023

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2023 (in €)	Zugänge (in €)	Abgänge (in €)	31.12.2023 (in €)
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	882.851,09	0,00	0,00	882.851,09
II. Geschäfts- oder Firmenwert	339.964,46	0,00	0,00	339.964,46
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.222.815,55	0,00	0,00	1.218.162,05
B. Sachanlagen				
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.510,92	1.127,66	11.817,87	99.820,71
Summe Sachanlagen	110.510,92	1.127,66	11.817,87	99.820,71
Summe Anlagevermögen	1.333.326,47	1.127,86	11.817,87	1.322.636,26

Abschreibungen

	01.01.2023 (in €)	Zugänge (in €)	Abgänge (in €)	31.12.2023 (in €)
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	878.198,59	0,00	0,00	878.198,59
II. Geschäfts- oder Firmenwert	339.963,46	0,00	0,00	339.963,46
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.218.162,05	0,00	0,00	1.218.162,05
B. Sachanlagen				
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.740,92	3.430,87	9.054,08	95.740,92
Summe Sachanlagen	95.740,92	3.430,87	9.054,08	95.740,92
Summe Anlagevermögen	1.313.902,97	3.430,87	9.054,08	1.313.902,97

Buchwerte

	31.12.2023 (in €)	31.12.2022 (in €)
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.652,50	4.652,50
II. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.653,50	4.653,50
B. Sachanlagen		
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.703,00	14.770,00
Summe Sachanlagen	9.703,00	14.770,00
Summe Anlagevermögen	14.356,50	19.423,50



Anhang (Konzern)

Allgemeine Angaben

01. Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss der Solutiance AG, mit Sitz in Potsdam und eingetragen unter der Registernummer HRB 12920 P beim Amtsgericht Potsdam, ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB (§§ 238 ff.) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften im Zweiten Abschnitt (§§ 264 ff.) sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt worden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

02. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die zum 31. Dezember 2023 aufgestellten Jahresabschlüsse der Solutiance AG, Potsdam, als Mutterunternehmen und die folgenden Tochterunternehmen, an dem die Solutiance AG unmittelbar oder mittelbar die angegebenen Anteile hält:

Firmenname (Sitz) & Anteilshöhe

Solutiance Property GmbH (Potsdam)	100 %
Solutiance Services GmbH (Potsdam)	100 %

03. Konsolidierungsgrundsätze

Die Erstkonsolidierung der Gesellschaften erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 HGB). Dabei werden die Anteile der Gesellschafterin mit dem Neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen im Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs verrechnet.

Die Solutiance Services GmbH wurde am 09. August 2017 gegründet und ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile an der Solutiance Systems GmbH wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Sacheinlage in die Solutiance GmbH eingebracht. Stichtag der Erstkonsolidierung ist der 01. September 2017.

Aus der Neubewertung des Eigenkapitals der Gesellschaft ergab sich eine Aufdeckung von stillen Reserven in der selbst entwickelten Software (646 TEUR), die unter Berücksichtigung von passiven latenten Steuern (194 TEUR) im Konzernabschluss erfasst wurden. Der nach Verrechnung verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung bei der Solutiance Systems GmbH wurde auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert (340 TEUR) bilanziert.

Die Kapitalkonsolidierung der Solutiance Property GmbH, Großbeeren, erfolgt weiterhin nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB a. F.) durch Verrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Anteils. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende Unterschiedsbetrag wurde als Geschäftswert offen mit den Rücklagen verrechnet. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Solutiance Property GmbH wurde der Stichtag der Eröffnungsbilanz der Solutiance AG, der 28. August 1997, gewählt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind gegeneinander aufgerechnet.

Innenumsätze aus Lieferungen und Leistungen von konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert.

04. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen im Konzernabschluss bei einheitlichem Bilanzstichtag aller Konzernunternehmen grundsätzlich nach der gleichen Methode wie bei der Solutiance AG.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren), bewertet.

Den im Rahmen des Neubewerteten Kapitals der Solutiance Systems GmbH aufgedeckten stillen Reserven in der selbst entwickelten Software der Gesellschaft, wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde gelegt.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten, d. h. mit den bei der Entwicklung anfallenden Aufwendungen (§ 255 Abs. 2a HGB). Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren) bewertet.

Der Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts aus der Erstkonsolidierung der Solutiance Systems GmbH erfolgt unter Berücksichtigung einer linearen Abschreibung über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen zwei und zehn Jahren bzw. 25 Jahren, bewertet.

Die Abschreibungen des im Berichtsjahr zugegangenen beweglichen Sachanlagevermögens erfolgen dabei monatsgenau, beginnend mit dem Monat des Zugangs.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalbetrag bewertet. Zum Bilanzstichtag wurden bestehende Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen berücksichtigt, die grundsätzlich auf Erfahrungen der Vergangenheit beruhen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das Gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach der Projected-unitcredit-Methode gebildet. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinses für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,82% p. a., eines Rententrends in Höhe von 1,50% p. a. und den Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“.

Durch die Umstellung der Bewertung ergab sich im Geschäftsjahr 2010 ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag i. H. v. 67.304 EUR. Die Gesellschaft hat von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Von diesem Betrag wurden in den Geschäftsjahren 2010 bis 2023 insgesamt 14/15 (62.817 EUR) den Rückstellungen zugeführt und jeweils als Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2023 4.487 EUR (Art. 67 EGHGB).

Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen für Pensionsanwärter sind mit dem vom Versicherer mitgeteilten Deckungskapital zum 31. Dezember 2023 angesetzt. Aufgrund von Einzahlungen und Erträgen hat sich der Aktivwert um 42 TEUR auf 582 TEUR erhöht. Da die Rückdeckungsansprüche an Pensionsanwärter verpfändet sind, erfolgt eine Saldierung mit der Pensionsrückstellung gemäß § 246

Abs. 2 HGB. Nach Verrechnung der Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.809 TEUR ergibt sich ein passiver Bilanzausweis in Höhe von 1.227 TEUR.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die Konzerngesellschaften nehmen als kleine Kapitalgesellschaften die Erleichterungsvorschrift des § 274a Nr. 4 HGB in Anspruch und verzichten auf die Abgrenzung latenter Steuern, insbesondere auf die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu aktiven Steuern aus den Einzelabschlüssen führen würden.

Diese Differenzen resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen und wie im Vorjahr aus der Inanspruchnahme des handelsrechtlichen Wahlrechts zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände.

Erläuterung zur Konzern-Bilanz

05. Anlagevermögen

Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagenposten sind im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres – nach Bilanzposten gegliedert – ergeben sich ebenfalls aus dem Konzern-Anlagenspiegel.

06. Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft ist unter (26) gesondert dargestellt.

07. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen noch nicht bezahlte Factoringansprüche mit einer Restlaufzeit bis ein Jahr und Mietkautionen in Höhe von 18 TEUR mit einer Laufzeit größer einem Jahr.

08. Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt 6.429 TEUR und ist in 6.429.600 Stück auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) aufgeteilt.

09. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 beträgt insgesamt 3.078.019,58 EUR und wurde im



Rahmen der im Jahr 2023 durchgeführten Kapitalerhöhungen um 523.462,65 EUR aufgestockt.

10. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Juli 2024 um bis zu 3.759.317 EUR einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 3.759.317 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden. Die Aktien können dabei nach § 186 Abs. 5 AktG auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Auf Grund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2021/I) ist eine Erhöhung des Grundkapitals um 372.048 EUR mit Eintragung in das Handelsregister am 16. Mai 2023 erfolgt

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 28. April 2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 1 Satz 1 und § 5 Abs. 3 Satz 1 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2021/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 das Grundkapital zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 3.387.269 EUR. Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 31. Juli 2024 (Genehmigtes Kapital 2021/I)

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 3 und § 5 Abs. 3b (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 21. September 2023 ist die Fassung der Satzung und § 5 Abs. 3b Satz 2 ergänzt.

Auf Grund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um 584.509 EUR auf 6.429.600 EUR durchgeführt.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 26. September 2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs.1 Satz 1 und

§ 5 Abs. 3 Satz 1 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2021/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ermächtigt das Grundkapital zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 2.802.760 EUR. Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 31.07.2024 (Genehmigtes Kapital 201/I).

11. Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 um bis zu 3.007.4546 EUR zur Durchführung von begebenen Wandelschuldverschreibungen, Options- schuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder Mischformen dieser Finanzierungsinstrumente (Schuldverschreibungen), die aufgrund des Ermächtigungs- beschlusses vom 17. September 2021 ausgegebenen worden sind, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 um bis zu 451.863 EUR zur Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsleiter und Mitarbeiter von Gesellschaften, die von der Gesellschaft abhängig sind oder in ihrem unmittelbaren oder mittelbaren Mehrbesitz stehen, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/II).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ist die Satzung durch Aufhebung des bisherigen Absatz 3 des § 5 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2020/I) und Einfügung eines neuen Absatz 3 in § 5 (Genehmigtes Kapital 2021/I) sowie durch Aufhebung der bisherigen Absätze 5 und 6 des § 5 (Bedingtes Kapital 2020/I und 2020/II) und Einfügung eines neuen Absatz 5 in § 5 (Bedingtes Kapital 2021/I) und eines neuen Absatz 6 in § 5 (Bedingtes Kapital 2021/II) geändert.

12. Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag i. S. d. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,78 % p. a.)

und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,74% p. a.) beträgt zum 31. Dezember 2023 23.604 EUR.

13. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Jahresabschlusserstellung, -prüfung und Steuerberatung	70 T€
Urlaubsansprüche	52 T€
Vergütung Aufsichtsrat	30 T€
Übrige Rückstellungen	0,6 T€
Gesamt	122,6 T€

14. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die Investitionsbank des Landes Brandenburg. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
gegenüber Kreditinstituten			
0 €	0 €	1.453.840 €	1.453.840 €
erhaltene Anzahlungen			
78.108 €	0 €	0 €	78.108 €
aus Lieferungen und Leistungen			
602.438 €	0 €	0 €	602.438 €
sonstige Verbindlichkeiten			
745.054 €	0 €	0 €	745.054 €
1.425.600 €	0 €	1.453.840 €	2.879.440 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

Gläubiger	ILB
Laufzeit bis	2028
Vertragskapital	2.100.000 €
Stand 31.12.2023	1.453.840 €
Jährliche Tilgungsrate	323.080.€

Die Raten wurden in der Vergangenheit stets pünktlich und vollständig bezahlt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern)

15. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2023	2022
Systeme Inland	0 T€	0 T€
Systeme Ausland	0 T€	0 T€
Services Inland	5.422 T€	2.954 T€
Services Ausland	0 T€	0 T€
Mieterträge	0 T€	0 T€
Gesamt	5.422 T€	2.954 T€

16. Sonstige betriebliche Erträge

In dem Posten sind im Wesentlichen Erträge aus der Kfz-Nutzung und anderen Sachbezügen von 24,5 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR), Erträge aus Investitionszuschüssen von 72 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR) und periodenfremde Erträge aus Erstattungen von Betriebskosten und der Korrektur von Zinsaufwendungen enthalten.

17. Personalaufwand

Löhne und Gehälter	2.083 T€
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 7 T€, Vorjahr: 3 T€)	425 T€
Gesamt	2.508 T€

18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen nach Art 67 Abs. 1 und 2 EGHGB i. H. v. 4.487 EUR ausgewiesen sowie periodenfremde Aufwendungen für Beratungskosten.

19. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis in Höhe von insgesamt -100 TEUR (Vorjahr: -152 TEUR) betrifft die saldierten Erträge und Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen der Pensionsrückstellungen und der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (20 TEUR) (Vorjahr: 48 TEUR)

sowie die Zinsaufwendungen für die Bankverbindlichkeiten (26,5 TEUR) (Vorjahr: 20,6 TEUR) und Zinsaufwendungen für die ausgereichten Wandelanleihen (52,0 TEUR).

Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2023	Jahresergebnis 2023
Solutiance Property GmbH (Potsdam)		
100 %	579.757	-6.682

Sonstige Erläuterungen

20. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2023 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen aus KFZ-Leasingverträgen mit Restlaufzeiten von bis zu drei Monaten und Leasingraten von rd. 5,6 TEUR (Vorjahr: 8,9 TEUR).

Aus den Mietverträgen der Solutiance AG für die Geschäftsräume in Potsdam ergeben sich zukünftige Verpflichtungen über die Mindestlaufzeit in Höhe von rd. 50 TEUR.

21. Ausschüttungssperre

Der zum 31. Dezember 2023 ausschüttungsgesperrte Betrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 23.605 EUR (Vorjahr: 108.385 EUR).

22. Arbeitnehmeranzahl

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigten die Konzernunternehmen durchschnittlich 41 (Vorjahr: 42) angestellte Arbeitnehmer und zwei (Vorjahr: zwei) Vorstandsmitglieder.

23. Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Angaben über die Gesamtbezüge des Vorstandes werden analog § 286 Abs. 4 HGB unterlassen

24. Vorstand

- Jonas Enderlein
Potsdam
- Uwe Brodtmann
Dipl.-Kaufmann, Berlin

25. Anteilbesitzliste

Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2023	Jahresergebnis 2023
Solutiance Services GmbH (Potsdam)		
100 %	1.213.125	-123.485

26. Aufsichtsrat

- Rony Vogel, Unternehmer/Investor
Vorsitzender
Diplom Ingenieur, MBA, München
- Felix Krekel, Geschäftsführer
Stellv. Vorsitzender, Kiel
- Falk Raudies, Unternehmer/Investor, Pullach

27. Bezüge des Aufsichtsrates

Für Bezüge des Aufsichtsrates wurde im Berichtsjahr ein Betrag von 30,0 TEUR (Vorjahr: 18,8 TEUR) aufgewendet.

28. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für Abschlussprüfungsleistungen des Einzel- und des Konzernabschlusses wurden insgesamt 19 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) aufgewendet.

29. Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Jahresfehlbetrag der Solutiance AG in Höhe von 361.056,78 EUR wird zusammen mit dem verrechneten Verlustvortrag aus 2022 als Bilanzverlust in Höhe von insgesamt 12.444.708,28 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

30. Nachtragsbericht

Im Februar 2024 wurde zur Sicherung der Liquidität ein Darlehen über 500 TEUR aufgenommen.

31. Unternehmensfortführung

Der Jahresabschluss der Solutiance AG wurde unter der Prämisse der Fortführung des Unternehmens aufgestellt. Die in den Tochtergesellschaften erzielten Umsätze reichen derzeit nicht aus, um den Liquiditätsbedarf der Unternehmensgruppe zu decken. Die Solutiance AG hat die von der Hauptversammlung am 01. April 2022 beschlossene Barkapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt

und somit im Juni 2022 eine weitere Kapitalerhöhung in von 1,56 Mio. EUR eingeworben.

Unter Berücksichtigung der damit verfügbaren finanziellen Ressourcen wird die Solutiance AG auf Basis ihrer aktuellen Planung erwartungsgemäß auch 2024 und 2025 in der Lage sein, den Kapitalbedarf des Konzerns zu decken und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

In Abhängigkeit des weiteren Geschäftsverlaufs ist es denkbar, dass das Unternehmen zur Sicherung seiner Liquidität weitere Mittel benötigt. Sollten die Umsätze und das Ergebnis signifikant hinter den Erwartungen der mittelfristigen Konzernplanung zurückbleiben, wären die Gesellschaft und der Konzern auf weitere Kapitalmaßnahmen angewiesen, um ihren Bestand nicht zu gefährden.

Potsdam, März 2024

Der Vorstand
Jonas Enderlein & Uwe Brodtmann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Solutiance AG, Potsdam:

Ich habe den Konzernabschluss der Solutiance AG, Potsdam – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023, dem Konzern-eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2023 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der Solutiance AG, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, der sie ergänzenden Satzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschlusses und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu

ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der

Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystems und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss kommen sollte, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu

den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Nürnberg, 11. April 2024

Dipl.-Kfm. Ralf H. Spiesmacher

Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss AG

Gewinn- und Verlustrechnung (AG)	53
Bilanzrechnung (AG)	54
Entwicklung des Anlagevermögens (AG)	56
Anhang (AG)	58
Allgemeine Angaben	58
Angaben zur Bilanzierung und Bewertung	58
Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	59
Sonstige Pflichtangaben	60
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	62

Gewinn- und Verlustrechnung (AG)

Solutiance AG, Potsdam | 2023

	2023 (in €)	2023 (in €)	Vorjahr (in €)
1. Umsatzerlöse		584.841,20	662.070,51
2. sonstige betriebliche Erträge			
a. andere sonstige betriebliche Erträge		57.433,29	24.664,30
3. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.933,53	-167,00
4. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	-383.471,76		-379.616,37
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.664,92	-392.136,68	-10.801,54
– davon für Altersversorgung in EUR: -169,92 (-1.171,23)			
5. Abschreibungen			
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-191,00	-191,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a. Raumkosten	-104.619,91		-159.567,54
b. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-21.643,46		-20.281,79
c. Reparaturen und Instandhaltung	-217,65		0,00
d. Fahrzeugkosten	-15.996,33		-13.432,18
e. Werbe- und Reisekosten	-10.707,50		-24.688,62
f. verschiedene betriebliche Kosten	-179.329,83		-309.284,93
g. andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.834,23	-340.348,91	-8.052,38
– Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB in EUR: -4.487,00 (-4.487,00)			
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.691,42		8.466,22
– davon aus verbundenen Unternehmen in EUR: 3.590,42 (-6.015,52)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88.455,19	-84.763,77	-137.970,29
– davon an verbundene Unternehmen in EUR: -5.861,52 (-6.015,52)			
– davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in EUR: -20.319,00 (-47.836,00)			
9. Ergebnis nach Steuern		-177.099,40	-368.852,61
10. sonstige Steuern		-10,00	-10,00
11. Jahresfehlbetrag		-177.109,70	-368.862,21
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-477.184,43	-4.017.638,82
13. Kapitalherabsetzung		0,00	3.909.317,00
14. Bilanzverlust		-654.293,83	-477.184,43

Bilanzrechnung (AG)

Solutiance AG, Potsdam | Amtsgericht Potsdam, HRB 12920 | Zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	2022 (in €)	2022 (in €)	Vorjahr (in €)
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,50	0,50
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		797,00	988,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.663.313,90	10.066.802,44
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	760.154,16		422.099,23
2. sonstige Vermögensgegenstände	22.954,75	783.108,91	26.699,34
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in EUR: 117.727,56 (19.223,39)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.207,90	9.032,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.664,24	8.818,88
SUMMW AKTIVA		11.462.092,45	10.534.440,92

PASSIVA	2023 (in €)	2023 (in €)	Vorjahr (in €)
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		6.429.600,00	5.473.043,00
II. Kapitalrücklage		3.078.019,58	2.554.556,93
III. Verlustvortrag		-477.184,43	-108.321,82
IV. Jahresfehlbetrag		-177.109,40	-368.862,61
Summe Eigenkapital		8.853.325,75	7.550.415,50
B. Rücklagen			
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.226.554,00		1.240.689,00
2. sonstige Rückstellungen	69.051,00	1.295.605,00	76.351,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	534.000,00		890.000,00
- davon konvertibel in EUR: 534.000,00 (890.000,00)			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.257,86		49.665,49
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 20.257,86 (49.665,49)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	589.827,21		598.054,82
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 589.827,21 (598.054,82)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	169.076,63	1.313.161,70	129.265,11
- davon aus Steuern in EUR: 166.681,42 (124.653,23)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in EUR: 911,88 (911,88)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 169.076,53 (1.019.265,11)			
SUMME PASSIVA		11.462.092,45	10.534.440,92

Entwicklung des Anlagevermögens (AG)

Solutiance AG, Potsdam | Zum 31. Dezember 2023

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.20223 (in €)	Zugänge (in €)	Abgänge (in €)	31.12.2023 (in €)
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,50	0,00	0,00	0,50
B. Sachanlagen				
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	988,00	0,00	0,00	988,00
C. Finanzanlagen				
I. Beteiligung	10.066.802,44	596.511,46	0,00	10.663.313,90
Summe Anlagevermögen	10.067.790,94	596.511,46	0,00	2.114.379,69

Abschreibungen

	31.12.2023 (in €)
D. Immaterielle Vermögensgegenstände	
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00
E. Sachanlagen	
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	191,00
F. Finanzanlagen	
I. Beteiligung	0,00
Summe Anlagevermögen	191,00

Buchwerte

	31.12.2023 (in €)	31.12.2023 (in €)
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,50	0,50
B. Sachanlagen		
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	988,00	797,00
C. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	10.066.802,44	10.663.313,90
Summe Anlagevermögen	10.067.790,94	10.664.111,40

Anhang (AG)

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Solutiance AG, mit Sitz in Potsdam und eingetragen unter der Registernummer HRB 12920 P beim Amtsgericht Potsdam, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen nach §§ 274a, 276, 288 Abs. 1 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Unternehmensfortführung

Die Solutiance AG fungiert als reine Beteiligungsgesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 hielt die Solutiance AG Beteiligungen an der Solutiance Property GmbH (Stammkapital 920 TEUR) und der Solutiance Services GmbH (Stammkapital 50 TEUR).

Der Jahresabschluss der Solutiance AG wurde unter der Prämisse der Fortführung des Unternehmens aufgestellt. Unter Berücksichtigung der damit verfügbaren finanziellen Ressourcen wird die Solutiance AG auf Basis ihrer aktuellen Planung erwartungsgemäß auch 2024 und 2025 in der Lage sein, den Kapitalbedarf des Konzerns zu decken und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Zur Sicherung der Liquidität wurde im Februar 2024 ein Darlehen über 500 TEUR aufgenommen. Es wird auf Grund der positiven Entwicklung davon ausgegangen, dass die in den Tochtergesellschaften erzielten Umsätze ausreichen, um den Liquiditätsbedarf der Unternehmensgruppe zu decken. In Abhängigkeit des weiteren Geschäftsverlaufs ist es denkbar, dass das Unternehmen zur Sicherung seiner Liquidität weitere Mittel benötigt. Sollten die Umsätze und das Ergebnis signifikant hinter den Erwartungen der mittelfristigen Konzernplanung zurückbleiben, wären die Gesellschaft und der Konzern auf weitere Kapitalmaßnahmen angewiesen, um ihren Bestand nicht zu gefährden.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßig lineare Abschreibungen vermindert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 800 EUR wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und sind mit dem Nennwert bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Rückstellung für Pensionen wurde nach der Projected-unit-credit-Methode gebildet. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinses für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,82% p. a., eines Rententrends in Höhe von 1,50% p. a. und den Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“.

Durch die Umstellung der Bewertung ergab sich im Geschäftsjahr 2010 ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag i. H. v. 67.304 EUR. Von diesem Betrag wurden in den Geschäftsjahren 2010 bis 2023 insgesamt 14/15 (62.817 EUR) zu den Rückstellungen zugeführt. Die Unterdeckung der Rückstellung beträgt danach am 31. Dezember 2023 4.487 EUR (Art. 67 EGHGB).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 23.604 EUR (Vorjahr: 108.385 EUR). Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen für Pensionsanwärter sind mit dem vom Versicherer mitgeteilten Deckungskapital zum 31. Dezember 2023 angesetzt. Aufgrund von Einzahlungen und Erträgen hat sich der Aktivwert um 42.124 EUR (Vorjahr: 37.829 EUR) auf 582.336 EUR (Vorjahr: 540.212 EUR) erhöht. Da die Rückdeckungsansprüche an Pensionsanwärter verpfändet sind, erfolgt eine Saldierung mit der Pensionsrückstellung gemäß § 246 Abs. 2 HGB.

Bei den Rückstellungen für Pensionen wurden Aktivwerte und Passivwerte verrechnet. Nach Verrechnung der Aktivwerte der verpfändeten Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.809 TEUR (Vorjahr: 1.780 TEUR) ergibt sich ein passiver Bilanzausweis in Höhe von 1.227 TEUR (Vorjahr: 1.241 TEUR).

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Pensionsrückstellungen beträgt 32.069 EUR (Vorjahr: 47.836 EUR).

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für die Abschlusserstellung und -prüfung (30,8 TEUR) sowie Aufsichtsratsvergütungen (30,0 TEUR) zusammen.

Verlustvortrag

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

Verlustvortrag zum 31.12.2023	-477.185 €
Jahresverlust 2023	-177.109 €
Bilanzverlust zum 31.12.2022	-654.293 €

Der Jahresabschluss wurde nach Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. In die Bilanz 2023 wurde ein verrechneter Verlustvortrag 477.184 EUR einbezogen.



Sonstige Pflichtangaben

Der Gesamtbetrag der gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrten Beträge beträgt zum 31. Dezember 2023 23.604 EUR (Vorjahr: 108.385 EUR).

Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt, wie im Vorjahr, über kein eigenes Personal.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Angaben über die Gesamtbezüge des Vorstandes werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

- Herr Jonas Enderlein
ausgeübter Beruf: IT-Systemingenieur
- Herr Uwe Brodtmann
ausgeübter Beruf: Dipl.-Kaufmann

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

- Rony Vogel, Unternehmer/Investor
Vorsitzender, Diplom Ingenieur, MBA, München
- Felix Krekel, Geschäftsführer
Stellv. Vorsitzender, Kiel
- Falk Raudies, Unternehmer/Investor, Pullach

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 6.429.600 EUR (Vorjahr: 5.473.043 EUR) und ist in 6.429.600 Stückaktien (Vorjahr: 5.473.043) eingeteilt. Die Aktien laufen auf den Inhaber.

Auf die Inhaberstückaktien entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR (Vorjahr: 1,00 EUR). Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 um bis zu 3.007.4546 EUR zur Durchführung von begebenen Wandelschuldverschreibungen, Options- schuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder

Mischformen dieser Finanzierungsinstrumente (Schuldverschreibungen), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses vom 17. September 2021 ausgegebenen worden sind, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 um bis zu 451.863 EUR zur Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsleiter und Mitarbeiter von Gesellschaften, die von der Gesellschaft abhängig sind oder in ihrem unmittelbaren oder mittelbaren Mehrbesitz stehen, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/II).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ist die Satzung durch Aufhebung des bisherigen Absatz 3 des § 5 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2020/I) und Einfügung eines neuen Absatz 3 in § 5 (Genehmigtes Kapital 2021/I) sowie durch Aufhebung der bisherigen Absätze 5 und 6 des § 5 (Bedingtes Kapital 2020/I und 2020/II) und Einfügung eines neuen Absatz 5 in § 5 (Bedingtes Kapital 2021/I) und eines neuen Absatz 6 in § 5 (Bedingtes Kapital 2021/II) geändert.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Juli 2024 um bis zu 3.759.317 EUR einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 3.759.317 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden. Die Aktien können dabei nach § 186 Abs. 5 AktG auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Auf Grund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2021/I) ist eine Erhöhung des Grundkapitals um 372.048 EUR mit Eintragung in das Handelsregister am 16. Mai 2023 erfolgt.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 28. April 2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 1 Satz 1 und § 5 Abs. 3 Satz 1 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2021/1)

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ermächtigt, das Grundkapital

zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 3.387.269 EUR. Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 31. Juli 2024 (Genehmigtes Kapital 2021/I)

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 3 und § 5 Abs. 3b (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 21. September 2023 ist die Fassung der Satzung in § 5 Abs. 3b Satz 2 ergänzt.

Auf Grund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 erteilten Ermächtigung ist das die Erhöhung des Grundkapitals um 584.509 EUR auf 6.429.600 EUR durchgeführt.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 26. September 2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs.1 Satz 1 und § 5 Abs. 3 Satz 1 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2021/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ermächtigt das Grundkapital zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 2.802.760 EUR. Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 31. Juli 2024 (Genehmigtes Kapital 201/I)

Ergebnisverwendung

Der Jahresverlust des Geschäftsjahres in Höhe von 368.862,61 EUR wird zusammen mit dem Verlustvortrag 2021 als Bilanzverlust in Höhe von insgesamt 477.184,43 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsleitung

Potsdam, März 2023

Vorstand

Jonas Enderlein & Uwe Brodtmann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Solutiance AG, Postdam:

Ich habe den Jahresabschluss der Solutiance AG, Potsdam – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, der sie ergänzenden Satzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den

deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt, sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss, sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch, sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende

Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung, sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Nürnberg, 11. April 2024

Dipl.-Kfm. Ralf H. Spiesmacher

Wirtschaftsprüfer



Impressionen 2023



Dacherfassungen

Impressum

Herausgeber	Solutiance AG Großbeerenstraße 179, 14482 Potsdam
Verantwortlich	Jonas Enderlein & Uwe Brodtmann
Registergericht	Amtsgericht Potsdam
Handelsregister	HRB 12920
Umsatzsteuer-Nr.	DE190495791
Kontakt	Tel 0331 867 193 00 E-Mail info@solutiance.com Web www.solutiance.com
Gestaltung	Solutiance AG
Bildnachweise	Umschlag shutterstock.com (274930525) Seite 7 Matthias Baumbach Seite 11 Solutiance AG Seite 12/13 shutterstock.com (282731044) Seite 15 Solutiance AG Seite 16/17 Matthias Baumbach Seite 25 Matthias Baumbach Seite 40 shutterstock.com (241955128) Seite 43 shutterstock.com (349898917) Seite 45 shutterstock.com (270541709) Seite 51 Matthias Baumbach Seite 60 Matthias Baumbach Seite 65 Matthias Baumbach Seite 66 Stefan Lehmann



Solutiance AG

Großbeerenstraße 179, 14482 Potsdam